

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

573 (10.12.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Cherredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil,
Verantwortlich für Chronik
und Redig. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 573.

Karlsruhe, Samstag den 10. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Die konservative Niederlage in Labiau-Wehlau.

Labiau, 9. Dez. (Tel.) Um 10 1/2 Uhr abends wurden ge-
zählt für Wagner (fortschr. Bd.) 9762, für Bur-
hardi (kon.) 7140 Stimmen. Zwei kleine Bezirke
liegen noch aus. Wagner ist somit gewählt.

Die Hauptwahl am 2. Dezember ergab für Burhardi (kon.)
7216, für Wagner (fortschr. Bd.) 5517 und für Linde (Soz.)
3708 Stimmen.

Im Königsberg, 10. Dez. Die Wahlbeteiligung in Labiau-
Wehlau war außerordentlich stark und schwankte in den einzel-
nen Bezirken zwischen 90 und 95 Prozent.

Der Ausgang des erbitterten Wahlkampfes von La-
biau-Wehlau war voraussehen, sobald die sozialdemokra-
tische Partei in dem konservativen Kandidaten den gemein-
samen Feind aller freiheitlichen Bestrebungen erkannte. Das
ist gewesen und fast Mann für Mann lagen die Sozial-
demokraten in der Stichwahl geholfen zu haben, den Vertre-
ter des schwarz-blauen Blokes niederzustimmen, sobald die
Mehrheit des fortschrittlichen, schon im ersten Wahlgang von
den Nationalliberalen unterstützten Kandidaten eine außer-
ordentlich große geworden ist. An Reizen haben dazu die
beiden bürgerlichen Kandidaten sicher noch das Möglichste
heranzuziehen versucht, aber es ist dem konservativen Kandi-
daten kaum gelungen — die ausstehenden Bezirke könnten
das noch ausgleichen — überhaupt noch seinen Stand bei der
Hauptwahl zu erreichen. Alles, was noch an Stimmen auf-
zubringen war, muß dem Fortschrittler zugefallen sein.

Eine so gründliche Niederlage der Konservativen in einem
ihrer sichersten ostpreussischen Bezirke war wohl auch nicht in
den sorgenvollsten Träumen des schwarz-blauen Blokes erwar-
tet worden, dem damit auch Ostelbien die Quittung für sein
volksfeindliches Vorgehen in der Finanzreformfrage noch ein-
mal auf das deutlichste und nachhaltigste ausgestellt hat.

Prellstimmen.

Berlin, 10. Dez. (Privattele.) Zu dem freisinnigen Wahl-
sieg in Labiau-Wehlau sagt die fortschrittliche „Vossische
Zeitung“: Der Sieg von Labiau-Wehlau ist das kennzeich-
nende Vorzeichen zu den allgemeinen Wahlen. Er war wie in
Dlehto-Lyd ein Probepfeil und man weiß jetzt, was man zu tun,
was man zu erwarten hat in ganz Ostpreußen, in ganz Ost-
elbien. Heute ist Herr von Bethmann-Hollweg von der Hofjagd
zurückgekehrt und er kann in seiner Stätte schon von Labiau-
Wehlau sprechen. Herr Wermuth und verstedt Herr von Nicht-
hofen, sie nahmen alle den Mund voll, sie priesen die Finanz-
reform und sangen ihr Lob in allen Tonarten. Bald darauf kam
das veto aus dem Lande zurück. Aber das ist erst der Anfang
und — das Wort ist nachgerade trivial geworden, es soll darum
nicht minder wahr werden — bei Philippi sehen wir uns wieder!

Das Königskind.

Roman von Meta Schöpp.

(4. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Auch Lister lächelte. Lächte laut und dröhnend. Und
keine Augen blinnten dabei. Vielleicht dachte er an ver-
gangene Zeiten. Man hört gern so wilde Streiche, wenn
die Wetter in den Bergen niedersehen.

„Da ist doch nichts zu lachen,“ sagte Li empört, „wenn
nun einer ertrunken wäre.“

Der Alte lächelte noch toller.
„An die Rheinbrücke! Wie die Heiligen! Was die
wohl dachten, als sie sich entdeckten! Und die Luthörner
drüber.“

„Abscheulich finde ich es,“ schrie Li.
„Aber auch Heider lächelte.“

„Ach, Tante Li, das kannst Du nicht so verstehen. Und
wenn Du Sabern kennen würdest — und Prinz Friedrich.“

„Ich werde ihn schon kennen lernen,“ rief Li, „und
dann werde ich es ihm schon sagen! Pfui! Was ist denn
das für ein Mensch!“

„Und wohin sind sie gegangen?“ fragte Lister.
„Das weiß man natürlich nicht, Onkel. Und man wird
nichts wissen, bis der alte Fürst wieder alles in Ordnung
gebracht hat. Es kam übrigens alles durch die Wolfsjagd!
Wenn das Wölfschen nicht weggelaufen wäre, wäre Sabern
eben nicht in die Stadt gekommen.“

„Wer ist denn Sabern?“ fragte Li zornig.
„Wer Sabern ist?“ Heider sah sie erstaunt an. „Weißt
Du das wirklich nicht? Ich dachte, den Sabern kennt jedes
Kind. Weißt sie's wirklich nicht? War er noch nicht hier?“

Lister zuckte die Achseln.
„Ich habe ihn lange nicht gesehen. Und wenn Du ihn
nicht kennst, Li, hast Du auch nichts verloren. Er ist ein

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ schreibt: Die
Erregung, mit der man diesen Wahlkampf überall verfolgt und
die große Kampfesfreudigkeit, die in dem Wahlkreis selbst ge-
herrscht hat, sind eine neue Gewähr, ein neuer Beweis dafür, daß
auch das preussische Volk aus dem politischen Schlummer erwacht
ist, in den es sich allzu lang eingelullt hatte und es bedarf nur
eines Bejahnens auf sich selbst, um die Claqueherrschaft zu zer-
trümmern, die nur von der Gutmütigkeit, von der Indifferenz
des Volkes und von seinem Mangel an Selbstvertrauen gelebt
hat.

Die rechtsnational-liberale „Tägliche Rundschau“
findet eine Warnung für die Konservativen dabei.

Die demokratische „Morgenpost“ bemerkt: Man darf
hoffen, daß bei den Hauptwahlen die Parteien der Linken
sich energisch zur Niederwerfung der reaktionären Gewalt-
herrschaft zusammenschließen werden.

Der freisinnige „Börser-Courier“ bemerkt: Die
Wahl bestätigt in erfreulichster Weise, daß alle die Nachrich-
tionen zwischen Hauptwahl und Stichwahl gegen den libera-
len Kandidaten, daß alle behördlichen Mittel, den Konservati-
ven das Mandat zu retten, an dem freien Willen der Wäh-
lerkraft gescheitert sind.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt: Dieser
Wahlkampf hat doppelte Frucht getragen: Den Konservativen
ist einer ihrer sichersten Kreise genommen worden und zugleich
hat die Art ihrer Agitation dafür gesorgt, daß ihre Volks-
feindschaft in ihrer ganzen Gefährlichkeit und Ullde offenbar
wurde. Labiau-Wehlau ist eine schwere Niederlage, aber sie
ist nicht die letzte Niederlage, die den Konservativen beschie-
den ist. Der „Vorwärts“ gebraucht in seinem Artikel die
stärksten Ausdrücke und schreibt: Labiau-Wehlau gibt nur den
Vorgegeschmack dessen, wessen man sich von der konservativen
Wahl bei den nächsten Reichstagswahlen zu versehen hat. In
Labiau-Wehlau ist das weit sichtbarste Warnungszeichen
ausgestellt worden: „Die Wahlfreiheit ist in Gefahr!“ Die
Konservativen sind drauf und dran, das gleiche Wahlfrecht in
ihren Domänen auf dem Verwaltungswege dem Volke zu
rauben, nachdem sie haben erlernen müssen, daß der Raub
auf dem gesetzlichen Wege zu gefährlich wäre.

Die konservativ-agrarische „Deutsche Tageszeitung“
ist von dem Resultat nicht überrascht, nennt es aber tief be-
dauerlich.

Frankfurt a. M., 9. Dez. Die „Frankf. Zeitung“
schreibt: Obgleich das endgültige Ergebnis der heutigen Stich-
wahl noch aussteht, ergeben die obigen Ziffern ein glänzen-
des Resultat für die Sache des Fortschritts. Der Kandidat
Wagner ist mit einer vermutlich sehr großen Mehrheit ge-
wählt worden. Die Sozialdemokratie hatte bekanntlich die
klare Stichwahlparole ausgegeben, Mann für Mann für
Wagner einzutreten und dadurch den Konservativen zu Fall
zu bringen. Diese Parole scheint nach den bis jetzt vorliegen-
den Ziffern strikte befolgt worden zu sein. Der Terrorismus
der Konservativen, unterstützt durch die Agitation der Land-
räte und des ganzen Beamtenapparates, hat es nicht ver-
mocht, die Anhänger Wagners abzumuscheln. Im Gegenteil
scheint er bewirkt zu haben, die Zustimmung für den konser-
vativen Kandidaten durch Wahlenthaltung noch zu reduzie-
ren. Dieser Sieg im Osten reißt sich würdig an den in

Dlehto-Lyd an und dürfte ein gutes Omen für die Reichs-
tagswahlen im nächsten Jahre sein.“

In einem weiteren, nach Eintreffen der letzten Wahl-
resultate geschriebenen Artikel, bemerkt das Frankfurter
Blatt: „Es ist bezeichnend für den rapiden Abfall von der
konservativen Sache, daß Herr Burhardi über 50 Stimmen
weniger erhalten hat, als am Tage der Hauptwahl. Das ist
keine Niederlage mehr, sondern ein Zusammenbruch dieser
einzigsten Hochburg der Konservativen, dem hoffentlich bei der
großen Abrechnung im nächsten Jahre noch recht viele folgen
werden.“

Der verführte Wermuths-Tropfen bei der
Staatsberatung.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

Berlin, 9. Dezbr. Erzengel Adolf Wermuth, seit dem 14. Juli
1909 Staatssekretär des Reichshausamts, hatte am heutigen Freitag
in der ersten Reichstagsberatung des Etats 1911 zum ersten Male vor
allem Volke zu zeigen, was er kann. Aus wenigen Abgeordneten
bestand seine Zuhörerschaft. Nur ein Teil der Reichsboten ist in dem
Labyrinth des Reichsbudgets wirklich sachverständig, und seit Eugen
Richters Tode fehlt der große Gegenpieler. Staatssekretär Wermuth
versuchte es, den einschläfernden Regen der Zahlen und Ziffern hier
und da durch den kleinen Sonnenstrahl eines greifbaren, gemeinver-
ständlichen Ausdrucks zu beleben. Er sagte (um mit dem Schlußreime
zu beginnen): „Jetzt wollen wir den Felsblock unserer Finanzen den
Berg hinaufbringen.“ (Schreden nicht die Spuren des Sisyphus?)
Wermuth spricht vom Abgrund unwirtschaftlicher Anleihen, in die wir
nicht hineinkommen dürfen. Oder auch: „An die Matrifularbeiträge
von 80 % pro Kopf müssen wir uns unbedingt festklammern, sonst
verlieren wir gleich wieder das Steuer aus der Hand.“ Und dann:
„Ebenso wie das Jahr 1908 in anderer Weise, ist auch 1910 ein weit-
hin sichtbarer Warnungspfeil gegen alle optimistische Erwartungen.“

Diesen Warnungspfeil hat sich leider der Staatssekretär selbst
nicht vorgelesen. Denn was er vorbrachte, war ein Hohelied des
Finanz-Optimismus, war eine einzige lange frampfante Bemühung,
den „Wermuths-Tropfen“ des Mißerfolges der neuen Steuern zu ver-
fälschen. Der Reichshausamtssekretär sagte: „Die Finanzen des Reiches
befinden sich in fortwährender Gesundung.“ Fast mit denselben Worten
empfahl der Reichstanzler von Bethmann Hollweg am 10. Dezember
1909 (er ging damals nicht auf die Jagd) den vorjährigen Etat, der
eine allmähliche Gesundung unserer Reichsfinanzen verspricht. „Wermuth
spricht von einer nach aufwärts gerichteten Finanzpolitik und
davon, daß wir einen freundlicheren Blick in die Zukunft werfen kön-
nen, als im Vorjahre. Aber das liegt doch einzig und allein an der
„langsamem, aber stetigen Aufwärtsbewegung der Konjunktur“, die
Wermuth schon im vorigen Jahre prophezeigte und nicht an der neuen
Steuergesetzgebung. Von dieser neuen Steuergesetzgebung hat Wermuth
an jenem 10. Dezember 1909 noch der Einführungsrede des Reichs-
tanzlers etwas gesagt, was richtiger und besser war, als alle seine
heutigen Ausführungen, nämlich: „Die neue Steuergesetzgebung ist
eine empfindliche Pflanze.“ Geht die Konjunktur abwärts, so haben
wir nicht nur wie jetzt einen einfachen Fehlschlag der neuen Steuern,
sondern das ganze Finanzpflanzwerk und die veräumte wirtliche Fi-
nanzreform rächen sich in furchtbarer Weise.

Uebersaus charakteristisch ist es, wie jetzt der Staatssekretär in
seiner heutigen Rede die empfindliche Pflanze der neuen Steuern be-
rührte. Von den Zölle auf Tabak, Kaffee und Tee meint er, sie
hätten sich genau so entwickelt, wie man nach der großen Vorein-
fuhr erwarten durfte. Die Voreinfuhr war aber eben riesengroß, und

Regiment einführen. Sie kann nicht vergessen, daß sie eine
Mulin ist.“

„Und die Mitgift?“

„Die reichte doch gerade für die Schulden.“

„Und Lehme selbst?“

„Ueberlastet, Onkel.“

„Und Lüttgen — Dein Schwiegervater?“

„Gibt nichts, Onkel. Du weißt ja, wie wir stehen.“

„Ja, es soll nicht zum besten sein.“

„Nein, es ist nicht zum besten. Er macht 'ne Meile

Umweg, Onkel, damit er nicht bei mir vorüber muß. Es

wird ihm ja nichts nützen. Ich krieg' ihn doch mal. Und

das weiß er auch. Und der Polizei hat er 'nen Brief ge-

schrieben, wenn ihm was passieren sollte, wäre ich der Täter.

Und eines Tages passiert ihm auch was, Onkel.“

„Im — und Deine Frau?“

Heider räusperte sich.

„Onkel — — — und Du hast sie Dir wohl

auch nicht so genau angesehen. Damals hätte ich nach Amerika

gehen müssen. Ich habe Dir's ja gesagt. Und in der Not

früht der Teufel fliegen. Zuerst ging's ja auch. Man ist

ja dankbar; ich hatte nicht mehr das Messer an der Kehle.

Aber nun bin ich wieder so weit. Und habe sie noch obendrein.

Und sie jammert mir vor, daß ihr Vermögen weg ist, und

daß ich sie nicht liebe, und was aus ihr werden soll. Man

kann das nicht aushalten, Onkel.“

Er hätte noch sagen können, daß sie ihm die bittersten

Vorwürfe machte, daß der alte Lister sich verheiratet hatte.

Niemals hätte ihr Vater die Einwilligung zu der Verbin-

dung gegeben, wenn er das für möglich gehalten hätte!

Leutnantsschulden — und was für Schulden! — Ein ver-

schuldetes Gut und aus einem Erben plötzlich ein armer

Teufel — ja, was war denn das für ein Mann? Aber

darüber sprach er nicht. Und auch nicht, daß seine Frau, die

schöne Li, eine Abenteuerin genannt, eine ganz durch-

Kerl, Li, wie — — wie“ — — — Aber dann lachte er wieder
dröhnend auf. „Wie die Heiligen an die Bräutigamsfeier! Der
alte Fürst muß 'ne Freude haben über seinen Jüngling!
Doch famose Kerle!“ Und nun sprang er auf und redete sich;
ging ein paar Mal in dem großen Raume auf und ab, strich
sich den Bart und warf sich wieder in den Lederstuhl.

„Hol' uns mal 'ne Flasche Rübdesheimer, Li. Oder —
nein, hol' uns eine von den verstaubten. Rechts, in der
zweiten Reihe, Li. Aber Vorsicht! Nicht schütteln! Und
'n paar Römer — — willst Du 'ne Zigarre, Junge? Da
drüben, im Gewehrschrank — Du weißt ja — — was sie für
Ideen haben, die beiden! Und gleich vier nebeneinander!“

Er hatte eine wahre Herzensfreude, der Alte. So was
liebte er. Nur kein Dudmäusel, sagte er. Nur keine Leiste-
reter. Und wenn der Falke, der kühne Räuber, über dem
Hof sich zeigte, blinnten seine Augen. Und wenn er die
Fänge in die flatternde Taube schlug und terzengerade mit
ihr in die Luft stieg oder den Raub auf dem Turm in
Sicherheit brachte, nickte er leise mit dem Kopfe.

„Und was ist's mit Deiner Frau?“ fragte er plötzlich.
Heider seufzte.

„Das ist das wenigste, Onkel. Aber ich glaube, Lehme
wird unter den Hammer kommen.“

„Lehme? Unter den Hammer?“

„Und das wollte ich Dir sagen, Onkel. Ich kann nicht
zahlen.“

Unter den Hammer — und Dein Schwiegervater?“
Heider lachte kurz auf.

„Der wird es kaufen, Onkel, und wird mich als Ver-
walter auf meinem Grund und Boden einsetzen, und sie
wollen ins Herrenhaus übersiedeln — er und die Frau
Mama, und wollen von da aus dann im großen das Hals-
abschneiderreichthum betreiben — und wohl auch fran- tisch

an anderer Stelle mußte der Staatssekretär in seiner heutigen Rede bekennen, daß der Betrag zur Abbildung für 1910 „uns unter den Händen zerfließen ist, hauptsächlich, weil die Unterstützung der Tabakarbeiter mehr erforderlich, als erwartet wurde.“ Ein „kleines Minder an Tabaksteuer“ erklärte der Staatssekretär durch die „ein wenig günstigere Ernte von 1909“. Und so erklärte und entschuldigte Herr Wermuth weiter: „Schwierigkeiten beim Kaffeegoll bereite die Erhöhung des Weltmarktpreises.“

Daß die Einkommensteuer nicht voll befriedigt habe, „daran seien die elektrischen Bogenlampen schuld, durch die die Glühbirnen verdrängt werden. Der Schiedstempel leide an dem Rückgang der kleineren Schieds und an der sehr erfreulichen Entwicklung des Postfachwesens. Sollte hier nicht Ursache und Wirkung unheilbar verknüpft sein? Der Ekkelstempel werde zurückgehalten durch die Einkommensteuer, und endlich die Zündwarensteuer habe gelitten unter der ganz außergewöhnlich großen Vorverjüngung und ebenso unter einer ganz ungewöhnlichen Erbschaftsteuer. Den Gipfel solcher Umwertungen aller Werte erreichte der Staatssekretär aber durch die Behauptung, daß uns durch die neuen Steuern ein großer und sicherer Besitzstand erwachsen sei und daß er, der Herr Staatssekretär, ohne jede Schön- oder Schwarzmalerei geschäftigt habe.

Ein Blick auf den Etat, in dem von den versprochenen 500 Millionen ganze 5 Millionen an Einnahmen der neuen Steuern herausgekommen sind, genügt, um jeden Unbefangenen zu überzeugen, daß Herr Wermuth ein Meisterstück der Schönmalerei mit seiner heutigen Rede geliefert habe. Konservative und Zentrum dankten ihm für den verführten Wermuths-Tropfen mit vielem Hört! Hört! und Sehr richtig! Aber bei Philipp im Dezember 1911 wird es ein Wiedersehen geben, bei dem ein großer Wermuths-Beger ohne Verjüngung getrunken werden muß.

Im Weiteren ist über die erste Sitzung der Staatsberatung nichts abzuvernehmen zu berichten. Aber betont mag es dort werden, daß der preussische Kriegsminister, der der bekannten Militärvorlage eine bekannte Empfehlung mitgab, doch schneidiger, forschiger und kürzer vor allen Dingen als Herr Wermuth war. Die Reichsboten dankten es ihm, largen nicht mit Beifall und gehen in die Restaurationsräume zum Mittagessen, während drinnen als erster Zentrumsredner der Bayer Epel eine Staatsrede ohne allgemeine Gesichtspunkte hält. Er tut es auch nicht unter 1 1/2 Stunden, spricht über Volkswirtschaft und Duellunng und stimmt auch begeistert ein in das Liebchen parlamentarischen Mehrheit von den Segnungen der letzten Reichsfinanzreform.

Mitglieder im Duett ist von der Rechten Herr von Nischhofen, der beteuert, man denke jetzt nicht mehr an neue Steuern und auch gleich energisch betonte, die Konservativen wollten nicht Finanzfragen mit Fragen der allgemeinen Volkstift verknüpfen.

Der Kriegsminister antwortete dann auf eine Anfrage über das Duell, aber seiner Natur nach vorsichtigen und ausweichenden Erklärungen stoßen nur auf wiederholte Heiterkeit der Linken. Langsam schleipft sich so der Nachmittag hin. Den Beschluß des Tages der Dauerreden machte der Sozialdemokrat Scheidemann mit einer großen Anklage gegen alles, was Regierung und Reichstagsmehrheit heißt u. mit einem Appell an die Minderheit, den schwarz-blauen Block zu zertrümmern. Während dessen sind die Wähler in Labiau-Wehsau schon eifrig mit den Vorarbeiten hierzu beschäftigt. Und Herr Wermuth mit das Lob der Segnungen der Finanzreform vielleicht doch ein klein wenig einschränken.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Dresden, 9. Dez. Ueber die Verjüngung nicht nur der preussischen Konservativen, den Reichsanwalt für eine Ausnahmegegebung gegen Sozialdemokraten scharf zu machen, erzählt die „Frankf. Zeitung“ von besonderer Seite, daß diese Verjüngung tatsächlich auch noch in allerletzter Zeit angefaßt worden sind und dabei auch die Vorgänge in Moabit eine Rolle gespielt haben. Der Reichsanwalt ist aber (wie wir bereits mitgeteilt haben. D. Red.) für diese Bemühungen wenig zugänglich gewesen; er soll u. a. erwidert haben: „Das hiesigen Moabit!“

Berlin und die Volkszählung.

Berlin, 8. Dezbr. (Privat.) Unter den deutschen Städten, die bei der Volkszählung den niedrigsten Zuwachs seit 1905 zu konstatieren haben, ist wohl die bedeutendste Berlin. Die zwei Millionen vierzigtausend haben sich um nur ein Prozent vermehrt. Natürlich gilt das nur für das engere Berlin selbst, während seine Vorstädte zu großen Gemeinden angewachsen sind, die in ihrer Gesamtheit nicht mehr viel hinter der Mutterstadt zurückstehen. Vielleicht führt in Deutschland keine Stadt ein so unglückliches kommunales Dasein wie Berlin. Von allen Seiten war es eingeeignet, und dazu noch von oben gedrückt; denn die preussische Regierung hat gegen die Hauptstadt eine Abneigung, die sich nicht mehr mit Gründen — nur noch mit Imponderabilien erklären läßt. Die Verhandlungen mit den Nachbargemeinden über wichtige Verkehrsfragen sind schwer. Aber die Verhandlungen mit den eigenen Verkehrsinstanzen sind noch schwerer. Die Arbeit kommt nicht weiter, und die meisten Projekte beanspruchen eine Vorbereitungszeit von 5 Jahren, bis es sich herausstellt, daß sie ungangbar sind. Das Schlimmste aber ist, daß die besten Steuerzahler fortwährend in der Besorgnis abwandern, sobald die Stadt, in deren Herzen doch die tausendfältigen Kräfte sich regen, die das Ganze ernährt, selbst darben muß. Und so ist denn eigentlich eher eine Abnahme als Zunahme der Bevölkerung eine Person, der es nur um das Vermögen des Alten zu tun war.

„Ich kann Dir nicht helfen,“ sagte Vister nach kurzem Schweigen. — „Um aus Lehme etwas herauszuwirtschaften, muß man ein Vermögen hineinstecken. Das habe ich nicht, und hätte ich's, würde ich es Dir doch nicht geben. Denn Du verstehst nichts davon. Dir hat die väterliche Erziehung gelehrt — es ist ein Unrecht von meiner Schwester gewesen, daß sie nicht wieder heiratete. Du warst der verwöhnte Junge mit der Anwartschaft auf ein Erbe — das ist das Unglück. Ich kann Dir nicht helfen.“

Baron Hedder sah das ein. Vollständig sah er das ein. Er trat ans Fenster. Und dachte, daß es doch sehr vernünftig gewesen wäre, wenn er damals nach Amerika gegangen wäre. Und sah in den Schloßhof, wie die abgerissenen Reste und Zweige herumgewirbelt wurden! Ein wilder, lustiger Tanz wars. Aber zu denken, daß man auf dem trozigen, einsamen Bergschloß immer haufen muß! Als Nachbarn schme, schmutzige Dorfbedohner — als Gefährten Raubtiere und das schweigende, brütende Moor als ewig lauernden Feind. — Wie li das ausschaut? dachte er.

Und lieber eine Kugel durch den Schädel, dachte er, als mit dem Halunken wirtschaften. Und damit meinte er seinen Schwiegervater. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 9. Dez. Geheimrat Prof. Dr. B. Schmidt hier beging gestern sein goldenes Doktorjubiläum. Am 8. Dezember 1860 habilitierte sich der damals 23jährige junge Philologe bei der Berliner philosophischen Fakultät mit einer lateinischen Dissertation über die Prosodie und Metrik in den zu amandierenden Tragödien des Seneca. Prof. Schmidt, ein geborener Jenenser, der jetzt bald das 74. Lebensjahr vollendet hat, lebt seit kurzer Zeit im Ruhestand. Die Berliner philosophische Fakultät hat ihm in ehrenvoller Weise sein Doktorjubiläum erneuert.

völlerung zu konstatieren, wie denn die fortlaufende Bevölkerungsziffer schon gelegentlich wieder unter die zweite Million gegangen ist. Bei dem außerordentlich starken Fremdenverkehr wird auch am Tage der Volkszählung Berlin selbst nicht viel mehr als zwei Millionen eigentliche Einwohner gehabt haben.

Zur elsäß-lothringischen Verfassungsfrage.

Berlin, 9. Dezbr. Ganz so glatt, wie es noch bis gestern schien, werden die Bundesratsverhandlungen über die elsäß-lothringische Verfassungs- und Wahlrechtsvorlagen nun wohl doch nicht verlaufen. In letzter Stunde hat das Königreich Sachsen einschneidende Anträge zur Wahlrechtsreform eingebracht, die ziemlich bedeutende Veränderungen vorschlagen sollen. Sachsen ist bisher überhaupt der einzige Staat, der Bedenken gegen den Inhalt der Vorlage erhoben hat. Wie der „Str. P.“ versichert wird, ist aber nicht zu befürchten, daß der Bundesrat den sächsischen Vorschlägen nachgibt. Immerhin scheint man auf eingehende Erörterungen gefaßt zu sein, da man damit rechnet, daß die Ausschüsse des Bundesrats am 12. und 13. Dezember über die Vorlagen beraten werden, während deren Erlebigung im Plenum am 15. dann keine Schwierigkeiten mehr machen wird. Jede Andeutung, daß die eine oder die andere Regierung doch den Versuch machen könnte, auch in der Frage der Bundesratsstimmen für Elsäß-Lothringen eine den Wünschen des Landes wenigstens bis zu einem gewissen Grade entgegenkommende Lösung herbeizuführen, begegnet bedauerlicherweise glatter Ablehnung.

Bulgarien.

Diebstahl einer Verfassungsurkunde? In Sofia, 9. Dez. Durch Mitteilungen auswärtiger Blätter, die nach Sofia zurücktelegraphiert wurden, erfahren die Bulgaren heute zu ihrem Erstaunen, daß das Original der ersten bulgarischen Verfassung von... Jahre 1878, das mit den Unterschriften des ersten bulgarischen Fürsten Alexander von Battenberg sowie der Minister und Abgeordneten versehen ist, aus dem Kassenschatz der Sobranje gestohlen worden sein soll.

Die bis jetzt geheim geführte Untersuchung habe ergeben, daß der Diebstahl bereits vor zehn Jahren verübt, aber erst dieser Tage entdeckt worden sei. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß eine neue Konstituante einberufen werde, um ein neues Verfassungs-Dokument zu redigieren.

An amtlicher Stelle wird dem Vertreter des Berliner Tageblatts hierzu mitgeteilt: Die Nachricht von dem Diebstahl der Verfassungsurkunde ist vollkommen erfunden. Der Kammerpräsident Dr. Ordozow dementiert kategorisch die Richtigkeit dieses im Auslande verbreiteten Gerüchtes. Es existieren zwei Verfassungsurkunden. Die erste stammt aus dem Jahre 1878, die zweite aus dem Jahre 1893. Beide sind in einer Kasse in der Sobranje aufbewahrt, deren Schlüssel in der Nationalbank verwahrt werde. — Soweit der offizielle Text. Wie es aber um die Angelegenheit in Wahrheit steht, weiß hier im Augenblick niemand.

China.

Das neue Verfassungstatut. Peking, 9. Dezbr. Der Grokrat wird abgeschafft. Die Ministerien werden von heute ab nur von einem Präsidenten geleitet werden, der den Titel Minister erhält. Die Vizepräsidenten werden beseitigt. Die 10 Fachminister bilden den Ministerrat, der durch zwei Minister ohne Portefeuille, den Ministerpräsidenten und den Vizepräsidenten vervollständigt wird. Ministerpräsident wird der bisherige Finanzminister Herzog Tsaiße und Vizepräsident der Grokrat Fürst Sulau. Die beiden sind zugleich die Vorsitzenden des neuen Verfassungsausschusses.

Minister des Neuhern wird der jetzige Grokrat Susejshang, Finanzminister der Grokrat Natung, Handelsminister der bisherige Minister des Neuhern Tsouhsialai, von dem es neulich fälschlich hieß, er sei zum Kriegsminister auserwählt.

Die übrigen Minister behalten ihre Portefeuilles, so bleibt Zintshang Kriegsminister und Tsai-Sin Marineminister. Das so gebildete Ministerium soll der Volksovertretung verantwortlich sein und auch die Staatsakte des Kaisers verantwortlich gegenzeichnen und durch eine Mittrauenstundegebung des Parlaments gestiftet werden können.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der getriggen Abendzeitung der Bad. Presse.) Berlin, 9. Dezbr. Weiter führte in der ersten Sitzung des Etats

Kriegsminister von Heeringen aus: Dann müssen unsere Feldbatterien ergänzt und angefaßt der Vermehrung bei unseren westlichen Nachbarn die Wägen ausgefüllt werden. Trotzdem haben sich unsere Anforderungen in engen Grenzen gehalten. Die Fußartillerie hat wie keine andere Truppe eine Erweiterung der Kriegsaufgabe erfahren. Heute kann auch die Infanterie die Fußartillerie nicht mehr entbehren.

Ferner brauchen wir eine Verstärkung der Berlehrstruppen, der Eisenbahn- und Telegraphentruppen und des Automobilkorps, sowie eine Verbesserung des Luftschiffwesens und des Trains.

Die Vorlage bekräftigt unsere innere Heeresorganisation und befähigt uns, wenn nötig, den Feind abzuhalten, wenn Deutschland erste Zeiten nicht erpart bleiben sollten. (Bravo!)

Abg. Sped (Zentrum): Dieser Etat ist von besonderem Interesse und besonderer Bedeutung, da er die letzte sein wird, der diesen Reichstag beschäftigt und seine Wirkung auf die Reichsfinanzen zeigt. Größten

Wien, 9. Dez. (Tel.) Nachdem der Herrenchor der Hofoper die vom Oberhofmeister verlangte Erklärung abgegeben hatte, wurde er für morgen wieder zur Probe bestellt. Damit ist der durch die passive Resistenz hervorgerufene Zwist beigelegt worden.

Zwei Gedentage.

Heute vor 300 Jahren, am 10. Dezember 1610, ließ in Haarlem der Weber Jan Hendrik van Oude seinen neugeborenen Sohn auf den Namen Andriaen Hansz in das Kirchenbuch eintragen. Dieser kleine Andriaen wurde der berühmte große Maler Andriaen van Oude, den heute alle Welt kennt. Maler und Radierer muß man sagen, denn er schuf mit der Radierfeder nicht Geringeres als mit dem Pinsel. Da er in Haarlem aufwuchs, so ging er selbstverständlich auch dort in die Lehre und es traf sich gut, daß er dabei zu dem größten Meister kam, den Holland damals aufzuweisen hatte, zu Frans Hals. Er lernte von ihm das Handwerk; aber auch nicht viel mehr. Seine Eigenart war zu grundverschieden von der des Meisters. Und der ganze Künstlerkreis, der sich damals um Hals gesammelt hatte, diese Hotten Schlächtern und Soldatenmaler, in deren Kunst der kriegerische Geist des jungen Hollands und seines jungen Jahrhunderts braunte, und diese Gesellschaftsmaler, die ein lebenslustiges Patriziat und eine elegante Aristokratie mit Geist und Witz schilderten, und diese Stilllebenkünstler, die die futuristischen Wonne des Wohlstandes verherrlichten, — sie übten keinerlei Einfluß auf Oude, der sich ein durchaus eigenes Gebiet erschloß. Dieses Gebiet war die Darstellung des Bauern. Damals noch ziemlich neu, weil bisher fast nur im moralisierenden Genre vertreten. Der Bauernland brandete als ein fremdes Element außerhalb Wall und Graben der Städte. Das waren noch so Vorstellungen aus dem Mittelalter her. Aber sie begannen zu schwinden und dazu trug ihr gutes Teil die Kunst bei.

Andriaen van Oude malte mit einer Hingebung das Landleben, den Bauern in und vor dem Hause, im Kreise der Familie, im Wirtshaus, beim Dorfplatz und tangend unter Bäumen nach den lustigen Lautschlägen des Dudelsacks, wann vom Kirchurm die Kirchenglocke weht, daß alle Welt darauf aufmerksam wurde. Staunend entdedte man, daß die einfachen Schilderungen des Volkes und des Volkslebens

Wert legen wir auf die baldige Vorlegung der Privatbeamtenversicherung. Ungerecht ist die Verbeugung der Massen gegen die neuen Steuern. Die Finanzreform hat die Finanzen des Reiches auf eine neue sichere Grundlage gestellt. Der Etat zeigt eine ruhige, stetige Fortentwicklung. Am meisten interessieren die Etats für Heer und Marine.

Wir sind keine grundsätzlichen Gegner der Festlegung der Friedenspräsenzstärke, bezweifeln aber, daß dies bei der jetzigen Lage angebracht ist. Die Militärvorlage werden wir vorurteilslos in der Kommission prüfen, wir fürchten nur, daß sie den Reim neuer Forderungen in sich trägt. Ist in dem Ehrengerichtsfall des Rechtsanwalts Damann in Müllheim korrekt verfahren worden, namentlich wenn man bedenkt, daß zwei Bonner Studenten, die einen Unterrichter mißhandelt hatten, begnadigt wurden? Auch in der Marineverwaltung kann gepart werden. Fraglich erscheint uns, ob die Angelegenheit bei der Postverwaltung erreicht werden, um die Mehrzahl der Personal auszugleichen. Für die Braunkohlensteuer scheint ein zu geringer Betrag eingesetzt zu sein. Der Kolonialetat hat sich schon etwas gebessert. In der Kommission werden wir uns fragen, ob die Verträge mit den Kolonialgesellschaften rechtsgültig sind. Durch die Reichsfinanzreform ist die soziale Gerechtigkeit nicht derart verletzt worden, daß sie Grund zur gegenseitigen Befämpfung der bürgerlichen Parteien geben sollte, wobei die Sozialdemokraten nur Vorteil davon haben. (Zustimmung rechts und im Zentrum. Widerspruch links.) Die Regierung hätte über die Wirkung der Finanzreform rechtzeitige Aufklärung geben sollen. Erstaunlich ist, daß der braunschweigische Minister v. Otto öffentlich sagte, er habe die Finanzreform nur gezwungen mitgemacht. Die Herren von der Linken sind an keine selbstlose Politik gewöhnt; wir schaffen zum Wohle der Allgemeinheit. (Bravo rechts und in der Mitte, Unruhe und Pfiffe links.)

Kriegsminister von Heeringen: Ueber den Verkauf des Tempelhofer Feldes werde ich in der Kommission Auskunft geben. Im Falle Damann ist nach dem vorliegenden Aktenmaterial vorgegangen worden, nicht, weil er sich nicht geschossen, sondern weil er seine Ehre nicht hinreichend gewahrt hat. (Lachen links.)

Abg. von Nischhofen (Kons.): Die Begründung des Staatssekretärs muß man anerkennen, weil er bemerkenswerte Gesichtspunkte angeführt hat. Der Redner geht jedoch auf die Einzelheiten des Etats ein, bleibt aber im Zusammenhang vollständig unverständlich. Unsere heutige Wirtschaftspolitik soll der Reichsanwalt beibehalten. Er wird dabei das Vertrauen weiter Kreise haben und dem Reiche nützen. (Bravo rechts.)

Abg. Scheidemann (Soz.): Der Etat trägt eine sehr feine Feinheit (Heiterkeit). Es ist keine leichte Arbeit gewesen, einen Etat zu machen, der den Wählern nicht gleich vornehmlich vor den Kopf schlägt. Deutschland kann nicht dauernd vom schwarz-blauen Block regiert werden. Er wird heute von 1/3 seiner Wähler verflucht. Wir wollen keinen Block von Bassermann bis Bebel. Wir kämpfen bei der nächsten Wahl für Kultur und Intelligenz. (Schallendes, anhaltendes Gelächter.) Herr von Heydebrand hat die Rede meines Parteifreundes gehalten.

Der Präsident Graf Schwerin begehrt diese Äußerung als unzulässig. Die Rede des Abg. v. Heydebrand enthält offenkundige Fälschungen. Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.

Dem Volke Preußen rufe ich zu: Schließt euch uns an zum Kampfe für ein freies deutsches Volk, für ein freies Menschengeschlecht! Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt. Schluß nach 1/2 7 Uhr.

Badische Chronik.

Wörlingen (A. Borberg), 9. Dez. In unserer Gemeinde war im ersten Halbjahre keine Geburt und kein Todesfall zu verzeichnen. Gewiß ein feltener Fall.

Schlächtershausen (A. Schoppsheim), 9. Dez. Beim Holzhaufen schwer verunglückt ist der 70jährige Holzmacher Schloßer von hier. Ein fallender Baum fiel auf sein linkes Bein und schlug ihm daselbe unter dem Knie ab.

Kandern, 9. Dez. Das gestern gemeldete Erdbeben ist in mancher Ortshälfte des Markgräflerlandes wahrgenommen worden. Der erste Stoß, der etwa 3—4 Sekunden dauerte, erfolgte abends 5 Minuten vor 8 Uhr, eine zweite Erschütterung war nach 1/2 1 Uhr zu verspüren. Mandertorts war das Beben so heftig, daß die Leute erschreckt auf die Straße liefen. In Feuerbach und Bamloch zitterten die Häuser, in Lannenkirk gerieten Betten, Schränke und sonstige Möbel in starke Bewegung, sogar Holzbeigen fielen in sich zusammen. Besonders heftig machte sich die Erderschütterung auch in Neuenburg a. Rh. bemerkbar.

Geopoldshöhe (A. Körrach), 9. Dez. Vorgefunden brannte im benachbarten B...heim die Scheune des Landwirts Joseph Hägler nieder. Wie sich jetzt herausstellt, ist hierbei ein darin übernachteter Mann, von dessen Anwesenheit niemand wußte, mitverbrannt. Der so schrecklich ums Leben gekommene soll Emil Fuchs heißen und auf der Wanderschaft gewesen sein, doch ist genaueres noch nicht bekannt.

Sitzingen (A. Engen), 9. Dez. Heute früh gerieten das Delonomiegebäude der Wirtschaft zum „Olsen“ und das

künstlerisch nicht minder genüßlich und wertvoll sind als die Darstellungen von Heiligen, Göttern und Helden.

Es war grundlegendes Vorarbeit, die Oude für Jahrhunderte leistete. Er hat lauter kleine Bilder und Bildchen gewalt, und immer nur ganz schlichte Motive. Und so schlicht wie der Gegenstand, ist auch die Form, wie er ihn darstellt. Oude stellt keine Ansprüche an den Beschauer, erzieht nicht mit Voraussetzungen. Seine Kunst ist unmittelbar Gefühlhaft. Die Richtigkeit, von der sie nie abweicht, heißt: Vom Herzen zum Herzen. Kein anderer führt uns so tief in das erst holländische Volkstum ein, in diese breite, glatte, gutmütige Behaglichkeit, in der bei aller derben Naivität eine köstliche Herzenswärme liegt.

Oudes Todestag ist vergessen; nur das Datum seines Begräbnisses, der 2. Mai 1685, blieb erhalten.

Alfred de Musset, der große französische Dichter, wird in diesen Tagen in Frankreich hoch gefeiert werden. Morgen, am 11. Dezember, ist die hundertste Wiederkehr seines Geburtstages. Daß er gegen das Bedersche Rheinknie auch eine poetische Antwort fand: „Nous l'avons eu, notre Rhin allemand“ — darf uns keinen Anlaß geben, seiner nicht als eines großen Künstlers zu gedenken. Das Leben Mussets war voll stürmischer Leidenschaften, denen sein zarter Organismus denn auch nicht lange standhielt. Schon im Alter von 47 Jahren starb er. Und das Schaffen spiegelt getreulich den unruhigen, aber feinen und starken Geist. Schon als Neunjähriger feierte er mit einem Gedichtband seine ersten Triumphe. Aus drei Berufen hatte er sich endlich in die Schriftstellerei gerettet. Berühmt ist sein Verhältnis zu George Sand geworden, das unter Qualen aller Art bald wieder in die Brüche ging. Leidenschaften sind es denn auch, die seine Bücher füllen. Aber diese Gefühle sind echt und sie fließen nicht in aufgedunsene Gemäuer. Und diese innere Wahrheit seines dichterischen Schaffens gibt ihm auch in unleren Augen den Vorprung vor so manchen feiner Landsleute. Dazu war er ein Meister der Form, dessen grazioser, echt gallischer Geist sich in jeder Zeile offenbarte.

Hermann Hesse in Heidelberg.

O. H. Heibel, 9. Dez. In der Akademischen Gesellschaft des Dramatik las gestern abend Hermann Hesse aus seinen Werken

nebenliegende Deponiegebäude des Martin Bögele in Brand und wurden ein Raub der Flammen. Das benachbarte Wohngebäude des Landwirts Bögele ist stark beschädigt und von dem Wohnhaus der Ochsenwirtschaft stehen nur noch die Umfassungsmauern. Beide Abgebrennte sind versichert.

Ob. Von der Schweizer Grenze, 9. Dez. Auf der schweizerischen Bahnstrecke Rorschach-Konstanz wurden gestern einem Arbeiter beide Arme und Beine abgefahren.

Die Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung in Baden.

Freiburg, 8. Dez. Die Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung für Baden, welche gestern und heute hier stattfand, hat besonderes Interesse geweckt und in ihren Abendversammlungen auch den Besuch der studentischen Jugend gefunden. Der Vortrag von Pfarrrer Lic. Viehstein aus Basel behandelte den religiösen Ertrag der Debatten über die Geschichtlichkeit Jesu gab ein nicht ganz leicht zu fassendes Bild der Debatten über die Geschichtlichkeit Jesu, wie der religiösen Bestrebungen der Gegenwart überhaupt. Aus allem ging die Gewissheit der Geschichtlichkeit hervor, kraftvoll stellte aber der Redner den Gedanken heraus, daß es nicht bei dieser Gewissheit geschichtlicher Sicherheit bleiben dürfe, so fest sie sich auch erweisen lasse. Gerade die Debatte aus letzter Zeit habe uns wieder die Augen geöffnet, daß es darauf ankomme, von Jesu Geist selber ergriffen zu werden und diesen Geist tatkräftig im Leben durchzuführen. Waren wir mehr von Jesu beseelen, als daß bloß wir Jesu besitzen, dann hätte weder die Angst auf der einen, noch der Triumph auf der anderen Seite bei den bekannten Debatten der neuesten Zeit so groß sein können. So aber müßten noch viele Menschen erst zu Jesu hingeführt werden, damit Jesu diese Menschen weiterführen könne.

Der Eindruck des Vortrags war auch in den Worten der Disquisitionsredner Pfarrrer Hesselbacher und Pfarrrer Jäger zu erkennen. Aus ihren Worten sei besonders hervorgehoben der aufrichtige Dank, den Pfarrrer Hesselbacher Dews aussprach, für sein ehrliches Streben, dem im Materialismus verfallenden Volke der Gegenwart einen neuen Anstoß für kraftvolles inneres Leben zu geben. Daß die Masse nur die Negation hört, ist immer so gewesen. Größer als der Schaden aber ist der Nutzen, die tiefe Anregung, die Hervorhebung der ursprünglichen christlichen Lehren der Erlösung. Darum betonte Pfarrrer Hesselbacher den berechtigten Kern des Dews'schen Vorgehens, während Pfarrrer Jäger meinte, man müsse zwei Männern in diesem Jahre für die äußeren und inneren Antriebe besonders dankbar sein, Prof. Dews und dem Papst. (Aus dieser ironischen Zusammenstellung ist wohl auch zu entnehmen, wie der Bericht über Herrn Pfr. Hesselbacher's Stellungnahme verstanden sein will, da ein Eintreten in anderem, also positiv anerkennendem Sinne wohl mit den Anschauungen Hesselbacher's, soweit sie uns bekannt sind, nicht übereinstimmen dürfte. D. Red.)

Der zweite Versammlungstag wurde am Donnerstag früh zunächst durch eine ebenso tiefe wie fromme Andacht in der Pauluskirche, die Pfr. Mas-Laujan hielt, eingeleitet. Die Beratungen im kleinen Saal des Gemeindehauses bei guter Beteiligung eröffnet, gedachte der Vorsitzende der Vereinigung, Obersekretärdirektor Wittmann von Heilberg, sodann zuerst zwei hochverehrten heimgegangenen Mitglieder, Dekan a. D. König von Heidelberg und Dejan Dr. Jansen-Heidelberg.

Auf die jüngst erschienene bedauerliche Broschüre „Kirchlicher Liberalismus von heute“ antwortete die Landesversammlung mit einer einstimmigen Resolution, in der sie diese gegen den badischen kirchlichen Liberalismus gerichteten Angriffe, „sowohl im Interesse des Ansehens unserer Kirche nach außen, als des Friedens im Innern bedauernd und die Verantwortung für den Inhalt der Schrift ihren Verfassern und denen, die etwa hinter ihnen stehen, überlassen müsse“.

Die Haupterörterung galt der notwendigen Ausgestaltung und Vergrößerung des kirchlich-liberalen Organs. Es wird vermutlich vom 1. Januar 1911 an als Wochenblatt unter neuem Titel und in größerem Umfange erscheinen, in Verbindung mit den heftigen Genossenschaftsgenossen. Darauf folgte ein kurzes, inhaltsreiches Referat von Pfr. Köhler-Karlsruhe eine besondere Arbeit für die kirchlich-liberalen, „Die dringenden Aufgaben der Großstadtpfarrerschaft“, mit weiten Ausblicken, Forderungen und Anregungen für die Entfaltung des Gemeindelebens. Eine Kommission zur genaueren Formulierung des zu erstellenden wurde eingesetzt. Eine Sitzung der neuen Redaktionskommission beschloß die Tagung, die von dem Willen zu energischer Betätigung und fester Zuversicht zu der Schwungkraft der kirchlich-liberalen Ideale getragen war.

Viehknappheit.

L. Ladenburg (A. Mannheim), 10. Dez. Die „Korrespondenz der Landwirtschaftskammer“ schreibt: In einigen Blättern wird als Entgegnung auf eine Veröffentlichung der Korrespondenz der Landwirtschaftskammer ausgeführt, daß eine Feststellung ergeben habe, daß in Ladenburg nur ein verlässliches Schwein aufzufinden gewesen sei. Zunächst sei festgestellt, daß die betreffende Notiz, nach welcher in Ladenburg (natürlich ist die dortige landwirtschaftliche Umgebung

gemeint gewesen) fast in jedem Hause schlachtweise Schweine ohne Nachfrage blieben, der Landwirtschaftskammer als Zeitungsausschnitt zugegangen ist. Der Ausschnitt war einem Artikel („Eingeländert“) entnommen, der, wie nachträglich festgestellt werden konnte, in anderen Blättern, z. B. in der „Badischen Presse“ bereits mehrere Tage zuvor veröffentlicht gewesen ist. Die Verbreitung der betreffenden Mitteilung war also schon von anderer Seite erfolgt. Im übrigen erweist sich der Inhalt im wesentlichen als zutreffend. Die umliegenden Orte Nedarhausen, Sedenheim und Edingen bestätigen, daß ebensoviele fette Schweine vorhanden sind, als in anderen Jahren. In Sedenheim wurden vom 1. Oktober bis 5. Dezember 75 verkaufte Schweine gemogen und etwa ebensoviel Lierz wurden „überhaupt“ verkauft und kamen nicht auf die Waage; in Edingen wurden am 7. Dezember 24 verkauften Mastschweine ermittelt. Auch aus anderen Teilen des Landes, so vom Kaiserstuhl (Bühlingen), aus dem Ami Büchen (Scheidental), ferner aus mehreren Gegenden des Oberlandes (Amt Waldshut, Engen, Donaueschingen, Freiburg) wird übereinstimmend im Anschluß an die bei der Landwirtschaftskammer einlaufenden Preisnotierungen berichtet, daß seit etwa 14 Tagen die Nachfrage nach Schweinen stark nachgelassen habe und der Absatz große Schwierigkeiten biete. Insbesondere seien die Ferkelpreise (Aufzucht!) allgemein stark gedrückt. Die Tatsache dieses Umschlages ist übrigens auch bei den Metzger- und Händlern bekannt. Die Landwirtschaftskammer wurde sogar von wohlmeinenden gut unterrichteten Metzger gebeten, die Landwirte über die augenblickliche Flaute des Absatzes zu beruhigen, damit sie nicht unter dem Druck des jetzt störenden Absatzes in der Produktion nachlassen, was wir hiermit gerne tun. Auch von Seiten des Handels selbst wird Klage über Uebelstände auf den Märkten geführt. Begreiflicherweise hat ein Teil des Handels die plötzliche Grenzöffnung nach Frankreich benützt, um sich bei der dortigen Einfuhr zu beteiligen, in der Erwartung, dabei ein gutes Geschäft machen zu können, und damit seine bisherigen Bezugsquellen zum Teil im Stiche gelassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Dezember.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seub und den Finanzminister Kleinholdt zur Vortrags-Erhaltung. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: der königlich schweizerische Hauptmann Blynd; vom Kadettenhaus Karlsruhe: Major Knecht, Kommandeur, Hauptmann Schmidt, Militärlehrer, bisher im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113, Stabsarzt Dr. Zedel, bisher Oberarzt am Kadettenhaus in Pflon, Oberleutnant Giebeler, Erzherzog, bisher im Infanterie-Regiment Graf Warfuß (4. Westfälischen) Nr. 17, der königlich württembergische Leutnant Sühnd, Erzherzog, bisher im 8. Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden und Leutnant Müller, Erzherzog, bisher im Infanterie-Regiment Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgischen) Nr. 64; vom Telegraphenbataillon Nr. 4 Hauptmann Martini, Leutnant Klemme, bisher im 5. Westfälischen Infanterieregiment Nr. 53, die Leutnants Voge, Morgenweg und Sieder; die zur Dienstleistung kommandierten Offiziere: Leutnants Braune vom Infanterieregiment von Courbière (2. Posenischen) Nr. 19 und Klotzmann vom 1. Unter-Elbischen Feldartillerieregiment Nr. 31, sowie den königlich württembergischen Leutnant Freiber von Besprengung vom Manerregiment König Karl (1. Württembergischen) Nr. 19. Nachmittags 5 Uhr wohnten der Großherzog und die Großherzogin einem Konzert im Palais des Prinzen und der Prinzessin Marg an.

d. Todesfall. Donnerstagabend starb hier im 57. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden der Großherzogin Oberregierungsrat August Hartfelder, Kollegialmitglied der Großherzoglichen Staats-eisenbahnen. Der Verstorbenen war im Jahre 1877 als Ingenieurpraktikant in den badischen Staatsdienst eingetreten. Oberregierungsrat Hartfelder, den seine Tätigkeit im ganzen Lande herumführte, war sowohl im privaten wie im dienstlichen Verkehr eine äußerst geschätzte und geachtete Persönlichkeit, dessen frühes Hinscheiden allseitig bedauert wird.

§ Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung wendet sich auch in diesem Jahre wieder mit einer besonderen Veranstaltung an die Konfirmandinnen und Kommunitantinnen, sowie deren Eltern. Er möchte die Kinder, die mit der Konfirmation oder Kommunion an einem wichtigen Abschnitt ihres Lebens angelangt sind, über die Wichtigkeit einer gesundheitslich einwandfreien, Kleidung belehren. Frau Emilie Cadenbach, wohl eine der erfährtesten Rednerinnen auf diesem Gebiete, wird eine kurze Ansprache halten, an welche das Vorgehen von Kleibern, sowie von Unterleibern sich anschließt. Zum Schluß werden die ausgefallenen Kleider und Unterleiber unentgeltlich unter die anwesenden Konfirmandinnen und Kommunitantinnen verteilt werden. Die Veranstaltung findet Sonntag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der Rebenius-Schule statt. Der Eintritt ist frei für Konfirmandinnen, Kommunitantinnen und deren Eltern.

burg wurde von einem hochgepannten Strome getroffen und auf der Stelle getötet.

— Potsdam, 9. Dez. (Tel.) Heute mittag wurde die 21jäh. Aufwärterin Bogahki in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft gefesselt, geteubelt und bewußlos aufgefunden. Die Wohnung war durchwühlt und eine Anzahl Wertsachen geraubt. Ins Bewußtsein zurückgerufen, gab sie an, ein Mann und eine Frau hätten sich in die Wohnung gedrängt, sie wehrlos gemacht und den Raub ausgeführt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

hd Kopenhagen, 9. Dez. (Tel.) Der Frau eines Zwiefers wurde gestern abend auf dem Nachhausewege ihr Handtäschchen von einem jungen Menschen entziffen, in dem sich Schmuckfachen für 25 000 Kronen befanden. Der Räuber ergriff damit die Flucht. Auf einen ihn verfolgenden Schuttmann feuerte er mehrere Schüsse ab, ohne diesen jedoch zu verletzen. Der Räuber wurde von Passanten gestellt und verhaftet.

— Genf, 9. Dez. (Tel.) Letzte Nacht brachen Diebe in das Bijouteriegeschäft von Theurillat und Boettcher in der Rue des Almards ein, erbeuteten dreihundert goldene Uhren und fünfhundert Brillantringe im Gesamtwerte von hunderttausend Francs.

— Paris, 9. Dez. (Tel.) Die Polizei dementiert die Blättermeldung von der angeblichen Entführung einer Gastwirtin durch falsche Polizeigagenten. Die Frau wurde auf Grund eines regelrechten Haftbefehls wegen Hehlerei in Haft genommen.

Brandkatastrophen.

— Paris, 9. Dez. (Tel.) In Souve (Dep. Gironde) wurde heute nacht die Lehrerbildungsanstalt eingestürzt. Da sämtliche Kleider der daselbst untergebrachten 100 Zöglinge verbrannt waren, wurden auf telephonischen Ansuchen aus Bordeaux mittels Automobile Kleidungsstücke dorthin befördert.

— Bresl, 9. Dez. (Tel.) Zu dem Brand im Jesenal wird weiter gemeldet: Das Feuer brach heute früh fünf Uhr aus, in der Nähe des

§ Kolosseum. Wie uns vom Bureau des Kolosseums mitgeteilt wird, findet heute keine Vorstellung statt, wegen einer im Saale stattfindenden Vereinsfestlichkeit. Morgen Sonntag sind zwei Vorstellungen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Ab Montag, den 12. Dezember bis inkl. 15. Dezember, wird Deutschlands bester Charakter-Komiker „Bernhard Mübby“ ein Gastspiel absolvieren. Die Eintrittspreise werden nicht erhöht und das gesamte übrige Künstlerpersonal wird auftreten.

§ Eine Eiferjuchstragödie. Gestern abend kurz nach 8 Uhr, hat der 19 Jahre alte Freiseurgehilfe M. L. aus Lahr an der Kreuzung der Karlsfriedrich- und Kriegstraße auf seine Geliebte das 20jährige Dienstmädchen M. L. aus Buda, mit einem Revolver 2 scharfe Schüsse abgegeben. Der eine davon ging in den rechten Unterkiefer, der zweite drang in die linke Nierengegend ein. Daraufhin brachte sich L. selbst einen Schuß in die linke Brustseite bei. Als Ursache der Tat wird angegeben, daß das Dienstmädchen nichts mehr von seinem Geliebten wisse, wollte und mit einem anderen Freiseurgehilfen ein Liebesverhältnis anknüpfte. Beide wurden schwer verletzt in das städt. Krankenhaus verbracht. Es besteht jedoch keine Lebensgefahr.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. Dezember 1910.

Denkmalschmückung. Der Stadtrat beschloß, aus Anlaß der Wiederkehr der patriotischen Gedenktag von 1870/71 die Denkmäler Kaiser Wilhelm I. und des Prinzen Wilhelm von Baden, das Bismarck-Denkmal, das Krieger-Denkmal und die Kriegergräber auf dem alten Friedhof auf den 18. Dezember ds. Js. (Gedenktag der Schlacht bei Ruitz) mit Kränzen zu schmücken.

Landwirtschaftlicher Arbeitsnachweis. Die Badische Landwirtschaftskammer hat beschlossen, zur Beseitigung der Arbeiternot auf dem Lande mit Wirkung vom 1. Januar 1911 an einen landwirtschaftlichen Arbeitsnachweis einzurichten, der mit dem Verbanne badischer Arbeitsnachweise in Verbindung gebracht und zu diesem Zwecke einem der bestehenden Arbeitsämter angegliedert werden soll. Auf die Anfrage der Landwirtschaftskammer erklärt sich der Stadtrat mit der Angliederung dieser Einrichtung an das städtische Arbeitsamt hier unter gewissen Vorbehalten einverstanden.

Die Landwirtschaftskammer teilt mit, daß der Vorstand der Kammer die veruchsweise Einrichtung eines eigenen Viehverkaufsvermittlung an einigen Schlachtviehmärkten des Landes beschlossen habe. Der Beschluß werde der demnächst zusammentretenden Versammlung der Kammermitglieder zur Genehmigung der erforderlichen Mittel vorgelegt werden.

Kein Abschlag der Brotpreise. Nach Zeitungsnachrichten soll dem Sinken der Fleischpreise auch ein Abschlag der Brotpreise dahier gefolgt sein. In einem Falle wurden auch die neuen Preise genannt. Wie das Statistische Amt aber festgestellt hat, sind diese Preise keine anderen, als die seit 25. Mai ds. Js. von der Bäcker-Zinnung bekannt gegebenen. Es kann also von einem Abschlag nicht gesprochen werden.

Für den Bach-Verein wird im Entwurfe des nächstjährigen Gemeindeveranschlagungs ein Beitrag von 1000 M mit der Bedingung vorgesehen, daß der Verein Minderbemittelten, insbesondere auch Schülern, Preisermäßigungen beim Besuche seiner Konzertaufführungen gewährt.

Gerichtszeitung.

- A Karlsruhe, 9. Dez. Die Geschworenenliste für das Schwurgericht im 1. Quartal 1911 lautet: 1. Landwirt und Altbürgermeister Johannes Weber in Oberader. 2. Stadtrat Wilhelm Schrott in Bruchsal. 3. Maurermeister Gustav Weismann in Bruchsal. 4. Botaniker auf der Versuchsanstalt Augustenberg Karl v. Wahl in Durlach. 5. Müllermeister Friedrich Schwedes in Heildesheim. 6. Landwirt Heinrich Bauer I in Heildesheim. 7. Landwirt Johannes Sparm in Forst. 8. Domänenrat Johann Verndinger in Karlsruhe. 9. Chemiker und Diplomingenieur Dr. Fritz Aker in Karlsruhe. 10. Werkmeister und Gemeinderat Anton Feichtenbeiner in Weihenbach. 11. Privatmann Johann Clever in Michelbach. 12. Landwirt und Gemeinderat Leopold Rüd in Bauerbach. 13. Bäckermeister Johann Walter in Singheim. 14. Bürgermeister Rudolf Händel in Weiber. 15. Werkmeister Ludwig Hummel in Durlach. 16. Bäckermeister und Bürgermeister Joseph Mager in Gausbach. 17. Sägewerksbesitzer Georg Gengenbach in Dill-Weihenstein. 18. Bankier Karl Schmidt in Forzheim. 19. Bierführer Adolf Doldt in Karlsruhe. 20. Blechmeister Georg Friedrich Frid in Blankenlosh. 21. Kaufmann Emil Suedes in Forzheim. 22. Fabrikant Ernst Gideon Bed in Forzheim. 23. Fabrikant Albert Stief in Forzheim. 24. Schreinermeister Leopold Schröder III in Bietigheim. 25. Deonom Wilhelm Eisenhardt in Baden-Lichtental. 26. Landwirt Leopold Camer in Blankenlosh. 27. Bürgermeister und Landwirt Johann Jöller IV in Bu-

Bonticu-Bassins. Der westliche Teil der Zentralwerft der Flotte, das erste Stodwerk und das Dachgestühl des westlichen Teils des Gebäudes wurden zerstört. Das erste Stodwerk des östlichen Teils wurde beschädigt. Das Feuer ist wahrscheinlich durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters entstanden, der eine brennende Zigarette in einen Haufen Holz und Berg fallen ließ. — Der Brand ist gelöscht. Die Materialvorräte sind gerettet.

Unwetter und Hochwasser. = Mailand, 9. Dez. Infolge der seit Wochen niedergehenden Regengüsse schwellen in ganz Oberitalien die Flüsse in bedrohlicher Weise an. Weite Landstrecken sind unter Wasser gesetzt. Die Bahnlinie Genua—Ventimiglia ist infolge zweier Erdstöße unterbrochen.

— Madrid, 9. Dez. Alle Landesteile melden zunehmendes Steigen der Flüsse bei fortwährendem Unwetter. Die Bucht von Cadix ist gesperrt. Bei Larache (Marokko) sind zwei Fischerdampfer mit 16 Mann untergegangen. Auch im Telegraphendienst gab es starke Störungen.

— Gorbere, 9. Dez. (Tel.) Ein Wirbelsturm, der alles auf seinem Wege zerstörte, suchte einen Teil Westspaniens heim. In der Provinz Bilbao forderte er mehrere Menschenopfer. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Von der Luftschiffahrt.

A Friedrichshafen, 9. Dez. Auf der Zeppelin-Luftschiffwerft sollen jetzt kleinere Zeppelinluftschiffe gebaut werden. Während man hier bisher von der Ansicht ausging, daß die Luftschiffe starken Systems möglichst groß gebaut werden müssen — das Luftschiff „L. 3. 8“ hat eine Länge von 148 Metern und ist somit das größte existierende Luftschiff — glaubt man jetzt, daß eine Verfeinerung des Typs von großer Bedeutung für die Schnelligkeit des Luftschiffes und für seine Sicherheit werden kann. Die großen Typen besitzen zwar eine große Tragfähigkeit und sind imstande, sehr lange zu fahren, hüben aber dafür an Schnelligkeit ein. Da nun die Heeresverwaltung bei dem Bau eines neuen Zeppelin-Luftschiffes eine bedeutende Erhöhung der Schnelligkeit zur Hauptbedingung gemacht hat, so sind hier die

Die Vorlesung, die in der neuen Universitäts-Aula stattfand, und zu der inmitten der atabemischen Jugend der Rektor, die Dekane der Fakultäten und ein großer Kreis des Lehrkörpers der Ruperto Carola erschienen war, bedeutete für den Dichter eine außergewöhnliche Erfahrung.

Zur Vorlesung waren gedruckte und ungedruckte Gedichte, die Novelle „Monte Giallo“ und eine unveröffentlichte Novelle „Die Stadt“ ausgewählt worden. Die Wirkung, die die gelesenen Werke in dem Hörer hervorbrachten, war so einheitlich und stark, daß man ein selbstverständliches und deutliches Bild der menschlichen und dichterischen Persönlichkeit Hermann Hesses empfing. Das Publikum lauschte gespannt und schien durch die sympathische, überaus herzliche und schlichte Art des Vortrags aufs höchste gefesselt. Ein besonderer Wert der Vorlesung bestand darin, daß sie dem Lyriker Hesse den Raum und die Stellung einräumte, die ihm gebührt. Die sehr feinsinnig ausgewählten Gedichte aus dem ständigen Gedichtsband und nicht zuletzt die noch nicht veröffentlichten Gedichte zeigten eine wie starke und noch lange nicht genug gekannte lyrische Kraft Hermann Hesse in der gegenwärtigen Dichtung darstellt. Die beiden Novellen „Monte Giallo“ und „Die Stadt“ sind von jener Liebe zur Natur und Menschen durchdrungen, die Hermann Hesse dem deutschen Volke so lieb gemacht hat.

Hermann Hesse tritt nur sehr selten als Vortrager vor das Publikum. Es bedeutet deshalb sein geringes Verdienst der Akademischen Gesellschaft für Dramatik, daß sie den zahlreichen Freunden und Förderern ihrer literarischen Bestrebungen ermöglichte, der feinen, freundlichen Dichterweise des gefeierten Poeten einmal aus seinem eigenen Mund zu lauschen.

Vermischtes.

hd Berlin, 9. Dez. (Tel.) Die Prämie von 300 000 Mark der preussischen Klassen-Lotterie fiel nach Königshütte in Oberschlesien. Die Gewinner sind meist kleinere Leute.

— Berlin, 10. Dez. (Tel.) Ueber neue Erkrankungen nach dem Genuß von Margarine liegen Meldungen vor aus Polen, Uferleben, Gülden und Witten.

— Berlin, 10. Dez. (Tel.) Ein 26 Jahre alter Hilfsarbeiter in den städtischen Elektrizitätswerken in Charlotten-

lach, 28. Gemeindevorstand Jakob Bender in Grödingen, 29. Bürgermeister und Landwirt Wilhelm Hailer in Auerbach, 30. Privatier Richard Buhl in Ettlingen.

ek. Mannheim, 9. Dezbr. Vor der hiesigen Strafkammer stand heute der Arbeiter Johann Walldorf, der bekanntlich im November ds. Js. im Gorseheimer Tal bei Weinheim nach einem Trinkgelage aus Uebermut drei scharfe Schüsse aus einer Browningpistole abgab, die den Büchsenmacher Josef Albig tödlich verletzten. Walldorf wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

= Kiel, 9. Dez. (Tel.) Das Kriegsgericht der 1. Marine-Inspektion verhandelte heute gegen die Torpedomaschinistenmaate Worschke und Grunwald des Divisionsboots „D. 7“ wegen Mißhandlung des Heizerrefruten Brandt. Worschke wurde wegen Mißhandlung mit nachgefolgtem Tode zu 7 Jahren 1 Monat Zuchthaus, zu Degradation und Ausstoßung aus der Marine verurteilt, Grunwald wegen Beihilfe zu 1 Jahr Gefängnis.

Aus dem gewerblichen Leben.

= Mannheim, 10. Dez. Das in Mannheim erscheinende Zentralorgan der deutschen Tabakindustrie, die „Südwestdeutsche Tabakzeitung“ hat den zuständigen Regierungsstellen erfahren, daß die Reichsregierung bereit sei, weitere Mittel für eine Entschädigung an solche Arbeiter zur Verfügung zu stellen, die durch das neue Tabaksteuergesetz gänzlich oder vorübergehend arbeitslos geworden sind. Bekanntlich ruhte diese Entschädigung seit dem 1. Dezember, nachdem die vom Reichstag seinerzeit bewilligte Summe von 4 1/2 Millionen Mark für diesen Zweck verausgabt war. In Regierungskreisen habe man sich jedoch jetzt von der Notlage der Tabakarbeiter, vornehmlich der westfälischen (auch der lippeischen), die zum Teil andere Arbeit nicht finden können, überzeugt. Ueber die Höhe der Summe, die noch bewilligt werden soll, ist ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt worden.

Zur Ausfuhrung in Pforzheim.

= Pforzheim, 10. Dez. In dem für die Besprechung mit den Arbeitgebern von dem Groß. Landeskommissar im Auftrag des Ministeriums des Innern auf gestern vormittag 11 Uhr anberaumten, zunächst nur zur Information der Regierung über die Pforzheimer Lohnstreikverhältnisse bestimmten Termine ist niemand erschienen. Seitens des Arbeitgeberverbandes ist dem Bezirksamt das nachstehende Schreiben vom 8. ds. Mts. zugegangen:

„Groß. Bezirksamt beehren wir uns auf das Schreiben vom 7./8. ds. Mts. Nr. 56 236, 8198 ganz ergebenst mitzuteilen, daß wir einer hohen Regierung sehr verständlich zu informatorischen Zwecken jederzeit gern zur Verfügung stehen.

Der Vorstand der Fabrikinspektion, Herr Oberregierungsrat Dr. Wittmann, hat sich jedoch bereits vor geraumer Zeit über die hiesigen Verhältnisse sowie über die Bedingungen für die Anknüpfung etwaiger Verhandlungen (Zurückziehung der Forderungen des Deutschen Metallarbeiterverbandes vom 17./9. 1910 usw.) in ausgiebiger Weise informiert. Herr Oberbürgermeister Habermehl hat diese Informationen am letzten Samstag in einem Immediatvortrag vor Seiner Exzellenz dem Herrn Minister ergänzt. Die hohe Regierung dürfte somit nach jeder Richtung informiert sein.

Die Möglichkeit für von hoher Regierung angeregte Verhandlungen könnte nur dadurch gegeben sein, daß der Metallarbeiterverband seine Forderungen vom 17./9. ds. Js. zurückgezogen hätte. Dies ist aber nicht der Fall. Wir bedauern daher den Zeitpunkt und die Vorbedingungen für solche Verhandlungen als nicht gegeben erachten zu müssen und der Anregung hoher Regierung zu solchen keine Folge geben zu können.

Mit vorzüglichster Hochachtung! Arbeitgeber-Verband für Pforzheim und Umgebung. (gez.) Ludwig Bedh. (gez.) Kammerer.

Bei den im Verlauf des Nachmittags mit den Vertretern der freien Gewerkschaften und der christlichen Arbeiterorganisation abgehaltenen Besprechungen haben sich die Vertreter der beiden Arbeiterorganisationen erklärt, an einer von unparteiischer Seite geleiteten Verhandlung teilzunehmen, in welcher die allgemeinen Arbeits- und Lohnverhältnisse der Kettenindustrie zur Erörterung gelangen und die Organisationen Gelegenheit haben, ihre Vorschläge zu begründen.

Handel und Verkehr

* Mannheimer Effektenbörse vom 9. Dez. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest. Es notierten: Rhein. Kreditbank-Aktien 138.75 bez. u. G., Homburger Aktienbrauerei vorm. Wesserschmitt 60 G.,

Gesellen weniger eingebaut worden, wodurch eine Verkürzung um 48 Meter erreicht wird. Die beiden Enden des Luftschiffes haben eine sehr schlanke und spitze Form erhalten, um den Luftwiderstand dadurch noch mehr einzuschränken. Wie alle anderen neueren Zeppelinluftschiffe hat auch dieses Luftschiff zwei Gondeln, in die zwei Motore eingebaut sind.

= Paris, 9. Dez. (Tel.) Der Aviatiker Paul Vegagneux erreichte auf seinem Eindecker eine Höhe von 3200 m und stellte damit einen neuen Höhen-Rekord auf.

Der südwestdeutsche Ueberlandflug.

© Karlsruhe, 8. Dez. Die im Südwestdeutschen Kartell vereinigten Vereine des deutschen Luftschifferverbandes haben, wie bereits gemeldet, unter Führung von Frankfurt für das kommende Frühjahr einen nationalen Ueberlandflug in Südwestdeutschland beschlossen. Zum Verbands gehören die Vereine Konstanz, Freiburg, Straßburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt und Wiesbaden-Main. Unser aeronautischer Mitarbeiter schreibt uns hierzu folgendes: Mit der Organisation werden die einzelnen Städte beauftragt, die auf dem Fluge beruhen werden. Konstanz mußte als zu weit abgelegen ausgescheiden. Nach den meteorologischen Beobachtungen wird es sich empfehlen, den Beginn des Fluges so einzurichten, daß von Süden nach Norden gefahren wird, da die Winde in dieser Richtung die häufigeren sind. Wenn auch Mühlhausen bisher noch keine Luftschiffer-Organisation besitzt, so würde es sich dennoch empfehlen, hier zu beginnen, weil die dortige Flugzeug-Gesellschaft „Aviatik“ unter Henri Jeannin's Leitung ein vollständig ausgebildetes Personal besitzt. Zudem wäre die Fahrt wohl in der Lage, mit ihren Werkstätten im Notfall hilfreich zur Seite zu stehen.

Gedacht ist der Fernflug derartig, daß in Etappen, wie oben angedeutet, geflogen wird, und in den einzelnen Städten, so u. a. auch in Karlsruhe, Schauläufe abgehalten werden. Man hofft mit einer zahlreichen Beteiligung der Piloten aus ganz Deutschland, schon aus nationalem Interesse, um den unverkennbaren Vorsprung Frankreichs in der Aviatik baldmöglichst einholen zu können.

Wenn auch die finanzielle Sicherstellung des Fernfluges auf nicht geringe Schwierigkeiten stoßen wird, so steht doch zu hoffen, daß kapitalträchtige Industrielle, Großkapitalisten und nicht zuletzt die Städte selbst sich in den Dienst der nationalen Sache stellen, um zur Verwirk-

Bad. Affektations-Aktien 1925 G., Oberrh. Verf.-Aktien 1000 G. und Südd. Drahtindustrie-Aktien 152 G. — Continentale Versicherungs-Aktien wurden zu 677 M. pro Stück gehandelt.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Sauspart bei Springe, 9. Dez. Kurz vor 3 Uhr traf die Jagdgemeinschaft des Kaisers im Jagdschloß Springe ein und nahm alsdann ihre Stände ein. Der beste Schütze am ersten Jagdtage blieb der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand. Kurz nach 4 Uhr trafen der Kaiser und die übrigen Jagdgäste hier ein, wo um 8 Uhr Abendtisch stattfand, zu der aus Hannover Oberpräsident Dr. v. Wenzel und der kommandierende General des 18. Armeekorps, General der Infanterie Emich, teilnahmen. Reichsminister von Bethmann-Hollweg ist, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, nach Berlin zurückgekehrt.

ff. Berlin, 10. Dez. (Privat.) Wie aus Labiau-Befehl gemeldet wird, kündigen die Konservativen einen Protest gegen die gestrige Reichstagswahl an. (Da nachgewiesenermaßen die Konservativen durch den gesamt ihnen zur Verfügung stehenden Verwaltungsapparat nach Möglichkeit einen starken Druck auf die Wahl ausgeübt haben, so könnte sich ihr Protest, der wohl nur als Kundgebung ohnmächtigen Zornes anzusehen ist, zur Hauptsache nur gegen ihr eigenes Verhalten richten. D. R.)

= Berlin, 10. Dez. Entsprechend einer Resolution des Reichstags, die eine Erhöhung der Anwaltsgebühren gefordert hatte, war eine Enquete über die Einnahmen der Rechtsanwülte aus Prozeßgebühren geplant. Die Enquete ist aber daran gescheitert, daß die Anwaltskammer die Beantwortung der Fragebogen ablehnte. Die Angelegenheit ist auf eine spätere Zeit verlagert worden.

= Bremen, 8. Dezbr. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Dr. Pauli ist Senator Dr. Marcus zum Bürgermeister gewählt worden. Dr. Marcus wurde für Dr. Pauli auch zum Bevollmächtigten im Bundesrat ernannt.

= Rom, 9. Dez. Die Veröffentlichung eines Notuproprios des Papstes steht bevor, das erklärt, daß nur diejenigen Domherren die Einkünfte ihres Amtes genießen sollen, die auch wirklich Dienst tun. (Frl. Jtg.)

hd Konstantinopel, 9. Dez. Der „Osmanische Plog“ bringt aus Jerusalem die Meldung, das Patriarchat habe die Mächte erhalten, die Druzenstämme hätten wegen der strafrechtlichen Erziehung eines angesehenen Scheichs die Stadt Keret überfallen, die Bejahung niedergemacht und mehr als hundert arabische Christen ermordet.

= Colombo, 9. Dez. (Tel.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern abend in Kandy eingetroffen. Der Transport des Gepäcks verzögerte sich. Morgen wird das hohe Paar in Colombo eintreffen.

= Peking, 9. Dez. China erkannte die Republik Portugal an und beauftragte seinen Gesandten in Madrid, der China auch gleichzeitig in Lissabon vertritt, unverzüglich Verhandlungen über die Grenzregulierung für Maffao einzuleiten.

= Newyork, 8. Dez. Wie aus San Antonio in Texas gemeldet wird, ist der Sohn des mexikanischen Ministers des Auswärtigen Creel von den Ausländern gefangen genommen worden und wird als Geißel in den Bergen von Chi-huahua zurückgehalten.

Aufnahme Prof. Spahn in die Zentrumsfraktion.

= Berlin, 8. Dez. Die Zentrumsfraktion hat mit großer Mehrheit beschlossen, den Abgeordneten Prof. Dr. Martin Spahn in die Fraktion aufzunehmen. Die Zentrumsfraktion hat außerdem folgende Erklärung beschlossen: „Nachdem der Reichstagsabgeordnete Dr. Spahn über die von ihm vor zwölf Jahren zu dem Grafen Hoensbroech angeknüpften Beziehungen sein Bedauern ausgesprochen hat, nachdem ferner über die beanstandeten literarischen Kundgebungen befriedigende Erklärungen von ihm abgegeben worden sind, betrachtet die Fraktion des Zentrums die Befehle gegen eine Aufnahme des Professors Dr. Spahn in die Fraktion als aus dem Wege geräumt. — Die Sitzung hatte circa 4 1/2 Stunden gedauert.“

= Berlin, 9. Dezbr. Die gestern erwähnte Broschüre des Reichstagsabgeordneten Grafen Oppersdorff gegen Prof. Dr. Spahn wegen grundsätzlicher Abweichungen und Verfehlungen gegen das politische und religiöse Programm und die Vergangenheit des Zentrums hat in den Kreisen dieser Fraktion sehr harte Bestimmung hervorgerufen. Auch ganz allgemein bewegen, weil durch diese Broschüre eine für den Bestand der Fraktion äußerst wichtige Frage vor die Öffentlichkeit getragen ist. Es sollen infolgedessen, wie man hört, auch solche Mit-

glieder der Fraktion, die bisher auf Seiten des Grafen Oppersdorff gestanden haben, sein Vorgehen zurteilen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 9. Dezbr. Am kommenden Sonntag treffen sich im Ligaspiele auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußball-Vereins der Fußball-Verein Straßburg und unser deutscher Meister, der Karlsruher Fußballverein. Das Spiel dürfte speziell für die Karlsruher Sportfreunde von besonderem Interesse sein, da es bekanntlich im Verlauf der bisherigen Ligaspiele den Straßburgern gelang, mit Ausnahme des Karlsruher Fußball-Vereins, sämtliche Karlsruher Vereine zu besiegen. Die Straßburger Elf, welche sich besonders durch ihre Schnelligkeit auszeichnet, dürfte daher für unsere deutschen Meister einen beachtenswerten nicht zu unterschätzenden Gegner abgeben. Das Spiel beginnt um 1/3 Uhr. — Auf dem Frankonia-Sportplatz stehen sich am kommenden Sonntag die 1. und 2. Mannschaft Frankonias und des Fußballklubs Raftatt gegenüber. Raftatt 1 besitzt eine äußerst feine und ballfähige Mannschaft, da Frankonia diesmal ihr bestes Spielmaterial gegenüberstellt, so daß den Fußballern ein gutes und faires Spiel in Aussicht gestellt ist. Beginn 1 Mannschaft 2 1/2 Uhr und 2. Mannschaft 1 Uhr. — Ein interessantes Treffen des Fußball-Klubs Pforzheim und des Fußballvereins Weiertheim I. findet am kommenden Sonntag, nachmittags 1/3 Uhr, auf dem Sportplatz am Weierwald statt. Die Pforzheimer mit ihren hinteren Stürmern und dem internationalen Filler III. ist ein nicht zu unterschätzender Gegner und wird Weiertheim keinen leichten Stand haben, seine im Vorspiel erlittene Niederlage durch einen Sieg wieder gut zu machen. Weiertheim tritt komplett an und wird man allgemein gespannt sein, welcher von den beiden Mannschaften Sieger bleibt.

= Bern, 9. Dez. (Tel.) Der Nationalrat und Ständerat ratifizierten die internationale Automobil-Konvention. Der Beitritt der Schweiz zu dieser Konvention erfolgt unter dem Vorbehalt, daß den Kantonen das Recht zu gänzlicher oder teilweiser Schließung der Straßen auf ihrem Gebiet für den Automobilverkehr gewahrt wird.

gieder der Fraktion, die bisher auf Seiten des Grafen Oppersdorff gestanden haben, sein Vorgehen zurteilen.

Vom englischen Wahlkampf.

= London, 9. Dez. 1 Uhr morgens. Bisher sind gewählt 163 Liberale, 209 Unionisten, 29 Vertreter der Arbeiterpartei 54 Anhänger Redmonds und 5 Anhänger O'Briens. Die Liberalen gewinnen 14, die Unionisten 21, die Arbeiterpartei 4 Sitze. Der Erste Lord der Admiraltät Mac Kenna ist wiedergewählt worden.

Vom Balkan.

= Konstantinopel, 8. Dezbr. (Telegr.) Nach mehrstündiger hitziger Debatte, in deren Verlauf mehrere Minister heftig angegriffen worden waren, beschloß in der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer die jungtürkische Kammerpartei, bei der morgigen Abstimmung dem Kabinett ein Vertrauensvotum zu erteilen. hd Ueslueh, 9. Dez. Die Pforte hat die Erlaubnis erteilt, hier eine deutsche Handelsakademie mit zwei Kursen zu eröffnen. In die Akademie wird sich auch ein Internat angliedern. Die Professoren kommen aus Wien und Prag. Die Reisekosten werden von der österreichisch-ungarischen Regierung getragen werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweil. 9. Dez. 3.30 m (8. Dez. 3.25 m). Sauterweil. 10. Dez. Morgens 6 Uhr 1.52 m (9. Dez. 1.80 m). Wehl. 10. Dez. Morgens 6 Uhr 2.54 m (9. Dez. 2.62 m). Basau, 10. Dez. Morgens 6 Uhr 4.29 m (9. Dez. 4.37 m). Wauheim 10. Dez. Morgens 6 Uhr 3.97 m (9. Dez. 4.8 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 10. Dezember: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Artillerieklub. 8 Uhr Stiftungsfest im Kolosseum. Athletiksportklub Germania. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Ruhbaum. Arbeiterverein. Vereinsabend im Tirolet. Fußballklub Frankonia. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Fußballklub Mühlburg. Spielerehrung im Sporthaus. Gesangsverein Kontordia. 8 1/2 Uhr Herrenabend im Café Nowak. Kaufm. Ver. Zell. a. M. 9 Uhr Weihnachtsfeier, Ziegler, Bahnhofstr. Kaufm. Verein Weier. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Weihnachtsgesellschaft. Zusammenkunft im goldenen Adler. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung Germania, Sophienstraße 14. Männerturnverein. 8 Uhr Mädchen-Abteilung, Sophienstraße 14. Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Zusammenkunft im Unter, Mühlburg. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierlich im Landsknecht. Salamander, 1. R. A. 9 Uhr Hauptversammlung, Kontordiastr. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

J. Petry Wwe. Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonnières, Nippes usw. in Gold und Silber Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Continental. Technisch vollendet. Im Geb. auch bewährt. Brüssel 1910: GRAND PRIX. Wanderei-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz. Generalvertretung: Emil Schwehr, Inh.: Carl Rehnoldt, Karlsruhe. Karlstr. e 29a, Telephon Nr. 2650.

Feinste massiv 17037 SILBERNE BESTECKE in schönsten Mustern zu bekannt mässigen Preisen. G. SCHMIDT-STAUB 154 Kaiserstr., gegenüber der Post. Anhalten zu Diensten.

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser

AufdenMarki gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jeder Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. Niederlagen in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hüda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jol. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelity-Drogerie, Karlstr. 74; Drogerie von J. Lösch, Herrenstr. 35; A. Salzer-Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von Th. Walz, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie Söfenerstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn-Löwen Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke.

Emodella (Abfuhrmittel) Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abfuhrmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in allen Apotheken.



Fritz Müller

Musikalien-Handlung, Musik-Instrumente en gros
Kaiserstr. 221 :: KARLSRUHE :: Telefon 1988
zwischen Hauptpost und Hirschstrasse.

Musikinstrumente kaufen Sie am besten nur am Platze, wo Sie Gelegenheit haben, zu sehen, was Sie kaufen.
Was nutzen die kleinen Teilzahlungen, wenn Sie fast das Doppelte des realen Wertes zahlen müssen?



Violinen gute Schulergeigen von Mk. 12.— an
Violinen gute Seminaristengeigen von Mk. 15.— an
Violinen Meisterarbeiten von Mk. 25.— bis Mk. 500.—



Violinbogen von Mk. 2.50 bis Mk. 50.—
Violinkasten (Futterale) von Mk. 4.50 an
Feine Violinkästen mit Seidenplüsch-Fütterung Amerik Pat.



Lauten.



Deutsche und schwedische Lauten.
Basslauten, Scholander-Lauten
nur erstklassige Meisterinstrumente.



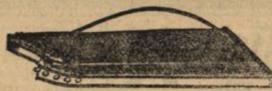
Gitarren

vorzügliche Arbeit
Münchener und
Dresdner Meister
von Mk. 10.— an.



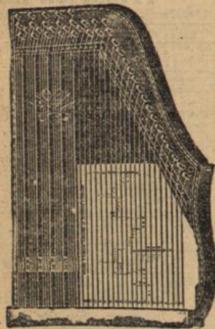
Mandolinen

echt italienische, deutsche, französische und spanische
Instrumente, von Mk. 16.— an.



Konzertzithern,

prima Arbeit, garantiert reines
Griffbrett, vorzügliche Stimm-
haltung, von Mk. 18.— an.



Künstler - Harfen - Zithern

von Mk. 75.— bis Mk. 120.—

Akkordzithern

nur echte Menzenhauer Zithern, aus der grössten
und ältesten Spezialfabrik Menzenhauer & Schmidt,
Berlin, von Mk. 10.— mit 10 Notenblättern gratis.
Mit den beigegebenen Notenblättern ist jedermann sofort
imstande die schönsten Lieder, Choräle, Tänze und
Märsche zu spielen. — Unterricht gratis.
Ständiges Lager von ca. 10 000 Notenblättern

Mundharmonikas

in feinen Etuis, zu Geschenken sehr geeignet.

Notenständer und Pulte

bronziert und ver-
nickelt, praktische
Neuheiten
von Mk. 1.— an.



Bessere Nickelständer

Patentiert
à Mk. 7.50, 9.—
und 10.—

Christbaumständer

mit Musik. Der Baum dreht sich
während die Musik spielt.
Mk. 12.50, 15.— und 24.—



Kalliope Musikwerke.

Beste Dämpfung. Voller
Ton. Grosses Noten-
repertoire von Mk. 11.50 an.

Verlangen Sie
Preis-Liste
und meine
illustrierten Kataloge.

Rabattmarken.

Rabattmarken.

Musikalienhandlung
Musikinstrumente en gros

Fritz Müller, Karlsruhe

Kaiserstrasse 221
zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
Telefon 1988.

Große Schuhwaren-Versteigerung.

Montag den 12. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal, Zähringerstrasse 29,
gegen bar versteigert:
Herren-Jug- und Schnürstiefel, nur bessere Leder, Damen- und
Rädchenstiefel, Knabenstiefel, Kinderstiefel, Frauenhalbschuhe,
holzgelegte 1a-Sorten, Damenpelse, Damen-Frühjahrs- und
Winterjaden, Kinder-Mäntel und Unterröde, Knabenmützen und
Rädchenhäubchen. 17936
Siebhaber ladet höflichst ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Leipziger Verband.

Ärzten, die sich für das in der vorhergehenden Nummer er-
schienene Anzeigebuch aus Württemberg interessieren, wird in ihrem
eigenen Interesse dringend geraten, nähere Erläuterungen einzuholen
beim Büro der **Ärztlich-Wirtschaftlichen Vereine**,
Stuttgart, Charlottenstraße 9, Telefon Nr. 6435.
11383a **Dr. Bauer.**

Der kleinen Mädchen größte Freude

ist ein
Puppenherd
mit den dazu gehörigen
Küchengeräten
welche Sie von der einfachsten bis feinsten Aus-
führung finden bei

Edmund Eberhard
Haus- und Küchengeräte-Magazin
Ludwigsplatz 40b.
Grosse Auswahl in praktischen und
nützlichen Weihnachtsgeschenken.
(Rabattmarken.) 18014 6.1
Waschgarnituren.

Aug. Hardt, Herrenstr. 2 (Zirkel),

Jos. Beyers Nachf., Grossh. Hoflieferant.
Spezialgeschäft ersten Ranges eleganter Damen- u. Herren-
Beschuhung, und sämtlicher Militär- u. Sportstiefel, nach
Mass. Anfertigung orthopädischer Schuhe, ren, sowie genau
und richtig gearbeiteter Schuhe u. Stiefel für Plattfüsse.

Zu Backereien

Mandeln per Pfund Mk. 1.10,
Mandeln, handgewählte, per Pfd. Mk. 1.25,
Haselnusskerne per Pfund Mk. —.80,
Mehl, Zucker, Zitronat, Orangeat,
Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Feigen
Honig, Hirschhornsalz, Pottasche etc.
allerbilligst bei 17988.2.1

Fritz Reis, Drogerie
Ecke Rüppurrer- u. Luisenstr. 68.
Rabattmarken. Telephon 2367.

Einige sehr schöne
Diwans 17150.10.7
billig zu verkaufen. Philippsstrasse 19.
Antike Möbel!
1 prachtvoller Kleiderschrank u.
1 eingelegte Kommode sind preis-
wert abzugeben bei 246136
Scheffelstrasse 52, II., r.

Kein Laden! Deshalb spottbillig!

Weihnachts-Angebot Reste

in Damen u. Herrenkleidstoffen, zu Blusen,
Ärmdern und Anzügen reichend
30 bis 40% unter Preis
Damentwäsche, Schürzen, Taschentücher etc.
bedeutend billiger.
Bitte um Besichtigung meiner 17088.8.1

Weihnachts-Ausstellung

Emil Scherer,
Sophienstrasse 166, 1 Et., neben Apotheke.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Elhäfer Zeugreife.

Großherzoglich Badischer u. Königl. Schwed. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohns Détail-Parfumerie
Kaiserstrasse 104 — KARLSRUHE — Fernsprecher 203

Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art, Luxus-Galanterie, Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel, Toilette-Artikel, Parfumerien, Toilette-Seifen. 16411.2.1

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Schuhlager Herrenstrasse 14.



Nur allererste Fabrikate in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Tadellose Passformen! 17749

Die Firma **August Förster, Löbau i. S.**
Flügel- und Pianofabrik
— gegr. 1859 —

steht heute unter den grössten und bedeutendsten Etablissements der Pianobranchen an der vornehmsten Stelle. 500 Arbeiter und Angestellte. Königl. Sächs. Staatsmedaille.
Alleiniger Vertreter
H. Maurer, Grossh. Hoff.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 17982

Automobil-Reparaturwerkstätte
Försterstrasse 18, Karlsruhe. 15431.14.14
Liefert fachmännische Reparaturen aller Art Kraftfahrzeuge, mäßige Preise. (An- und Verkauf gebrauchter Motorwagen.)

Praktisches Weihnachts-Geschenk!
Von allen Selbstkochern wird der **Kochschrank „Universal“** welcher ohne Feuer alles fertig **kocht, backt und brätet**, seiner praktischen Verwendung wegen **bevorzugt**.
Ebenso steht die **Kochkiste „Fee“** durch ihre vielen Vorzüge **an allererster Stelle**.
Glänzende Anerkennungs-schreiben. Tausende im Gebrauch. Vorführung und Erklärung bereitwilligst. Illustr. Preisliste gratis und franko.

Edmund Eberhard, Karlsruhe i. B.
Haus- und Küchengeräte-Magazin
Fabrikation von Kochschränken und Kochkisten.

Großherzogliche Löwenquelle, ganz vorzüglich bei Blasenleiden. Herr K. in Steglitz schreibt: Ich war seit 25 Jahren blasenleidend, aber durch eine Zinkkur mit Löwenquelle wurde ich von meinem Leiden vollständig befreit. Morgens, mittags und abends je 1/2 Fläschchen.
Pr.: 10 gr. **Großh. Ludwigsbrunnen, Getränk**
Fl. 5 Mk. **des Jaren u. Jarin in Rauheim.**
Bestes ärztlich empfohlenes Herzleidende. Zu beziehen durch alle Apotheken u. Tafelwäpfer für **Dr. G. Schmidt, Rauheim u. Berlin, Königin-Augustastr. 43**

Holz-Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 357a
Vorsand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Remlingen.

Kaffee!

Siebhaber einer guten Kaffe Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garant. rein schmeckend — unfein

Sirocco-Kaffee
1/2 Pfund 70 Bfg.
stets frisch gebrannt aus Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Kakao
garantiert rein
per Pfd. 75 Bfg. an

Chokolade

garantiert rein
per Pfd. 70 Bfg. an

Tee
per Pfund von
Mk. 1.20 und
Mk. 1.40 an

Tafel-Würfelzucker
das Netto-5-Pfd.-Paket
Mk. 1.20
Kristall 1.25
offen Pfd. 24 Bfg. empfohlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen.
45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg. 17854.2.1

Achtung!!!
Der Bestand meiner bekannt hochfeinen, la. prima **Ital. Salami- und Cervelatwurst**, konfurrenloses Fabrikat aus bestem, unterrichtem Roh-, Rind- und Schweinefleisch hat begonnen — vorjährige Fabrikation über 600 Zentner bereits Anfang Juni vertrieben — Pfund 100 Pfennige ab hier, Nachnahme. 10904a.30.7

A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

la. Apfelwein
aus erstklassigen Rohäpfeln, selbst gefiltert, direkt ab Kelter von 20 Liter an bei 10919.16.3
S. Görig Söhne, Apfelwein-Großkellerei, Kuppenheim.

Viele Anerkennung!
Echtes, garantiert reines **Schweineschmalz** aus bestem Rohspeck bereitet, verwendend in Emailgefäßen als **Wassereimer, Wasserdosen, Ringhafen, Teigwanne** und **Schwenkfessel**, das Pfd. zu 78.4 frco., 15-25-50 Pfd. enthaltend. **Blechdose à 10 Pfd. Mk. 8.20** franco gegen Nachnahme.
Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.).

Tafel-Aepfel u. Birnen
haltbare Ware, sind billig zu verkaufen. **Schützenstrasse 42 im Laden.** 16375

Aretz & Co.

Inhaber **W. Schma & A. Fackler**
Großh. Hoflieferanten

Teleph. 219 **Kreuzstrasse 21**, nächst dem Bahnhof,
Teleph. 1655 **Kaiserstrasse 215**, neben Café Odeon,
Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum
empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

Gummi-Puppen, Gummi-Tierfiguren, Gummi-Bälle, Gummi-Spielkarten, Gummi-Hosenträger, Gummi-Mäntel,
Gummi-Badewannen, Gummi-Wärmflaschen, Gummi-Kämme, Gummi-Tabaksbeutel, Gummi-Schuhe, Gummi-Badehauben
etc. etc.

Celluloid-Puppen, Celluloid-Figuren, zum Aultz eben.
Celluloid-Dosen, Celluloid-Schlottern.

Linoleum-Teppiche, Linoleum-Stückware, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer, Gummi-Matten, Gummi-Läufer, Cocos-Läufer, Cocos-Matten, Cocos-Teppiche. } prächtige neue Dessins.

Wachstuch-Tischdecken, Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Aufleger, Wachstuch-Schürzen, für Damen und Kinder,
Reiserollen
Wachstuch-Lätzchen, Wachstuch-Borden, Wachstuch-Untersätze, Wachstuch-Wandschoner, neue Dessins,
Schwammbeutel
etc. etc.

Sandow-Family-Gymnastik, Fußbälle, Tennisbälle, Fußball-Blasen, Schleuderbälle.

Bunte wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche, Weiße wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche, blättert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen und Konfektion.
Billigste Bezugsquelle.

Unverbrennbarer
Christbaum-Schnee.
Nur prima Ware und billigste Preise. 17852.4.1

In enormer Auswahl empfehle ich:

Progress-Stühle, Brillantstühle, Triumphstühle, Kinderstühle, Kindermöbel, Puppenwagen, Puppenfahrstühlchen, Rohr- und Stoff-Chaiselongues

Rohrmöbel, Blumentische, Blumenständer, Blumengrippen, Arbeitsständer, Notenständer, Arbeitskörbe hübsch garniert

alle Arten Korbwaren für den täglichen Gebrauch 17777.2.2
zu äusserst billigen Preisen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
A. Jörg, Korbwaren-Industrie
Karlsruhe, am Kaiserplatz.
Rabatt-Marken. ☞ ☜ **Telephon 2241.**

➡ Betrachten Sie meine 6 Schaufenster. ⚡

Druckarbeiten jeder Art schnell und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

17295

Luise Schumacher

KARLSRUHE

Waldstrasse 53 — Telephon 2136

Reiche Auswahl

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Damentaschen
Portemonnaies
Brieftaschen
Zigarrenetuis

Reichhaltige Auswahl. Jede Preislage.

Kofferhaus

Geschw. Lämmle 17790.3.1

51 Kronenstrasse 51 (nächst der Kriegstrasse).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis
M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.—
bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Plano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.



Joh. Unterwagner,

prakt. Bandagist und Orthopädist.
Karlsruhe, Kaiserpassage 22-24

Bandagen, künstliche Glieder,
orthopädische Korsetts,
Plattfüßleinlagen.

in Empfehlungen von Ärzten u. Patienten.
Niederlage von Centels Spezialitäten.

Leibbinden, Suspensoren, Gummil-
trümpfe, Krampfadernbinden,
Damenbinden, nur prima Bett-
einlagestoffe, Verbandstoffe,
Gummiwaren, Irrigatoren,
Spritzen aller Art, Luft- u. Wasser-
kissen, hygien. Bedarfsartikel etc.
Für Damen weibliche Bedienung.
Anprobierzimmer separat. 10.3

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Piaff- u. Nähmaschinen hönix-

für den Hausgebrauch und gewerbliche
Zwecke, mit Fuss- u. Kraftbetrieb, ent-
sprechen den höchsten Anforderungen.
Für ihre Vorzüglichkeit wird jede Ge-
währ geleistet. 13677

Georg Mappes, Karlsruhe

nur Karl-Friedrichstrasse 20.

Schmuck

Rocknadeln
Blusennadeln
Krawattennadeln
Hutnadeln
Broschen
Colliers
Halsketten 17698.8.1
Anhänger
Damenuhrketten
Gürtelschlösser
Armbänder
Manschettenknöpfe
Fingerhüte

Trauerschmuck

in größter Auswahl
zu billigen Preisen

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse
Luxuswaren, Lederwaren,
Toiletteartikel.

Zur Anfertigung eleganter
Straßen- und
Gesellschafts-Kleider
nach französischen Journalen
empfiehlt sich 1745742.6.2
Frau Bertha Froboese-Mannhardt,
Sammstraße 7d, 4 Tr.

Früh eintreffend
unsere vier ersten
direkten Baggon's

spanische Orangen

Stück 4 Pfg.
5 Stück 20 Pfg.
Duzend 48 Pfg.

Mandarinen

65 mm Stück 6 Pfg.
Duzend 70 Pfg.

hübsche
Geschenk-Kartons
von 12 Stück Inhalt

Karton 95 Pfg.
ferner:

Apfel Walnüsse Haselnüsse Lebkuhenherzen Lebkuhenschnitte Nusskat = Datteln offen und in Geschenk- Kartons

Eifel-Feigen Ameria-Trauben

empfehlen 17880

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filialen in allen Stadt-
teilen.
45 eigene Verkaufsstellen
in Baden und
Württemberg.

Wir empfehlen unsere hervorragende
Zigarrenfabrikate
in der Preislage von 25 bis 50 Mtl.,
per Mille; ferner Cigaretten,
Preis per 1000 Stück 7, 9,
12, 15, letztere sind Sport, als-
dann 17 bis 35. — Bei 5 Mille
Bezug ein Glasfrant gratis.
Tüchtige Vertreter gesucht.
Schwarzwälder Tabakmanufaktur
in Diersburg. 10087a
Filialfabrik Gengenbach.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Zu noch nie dagewesenen 250 Oelgemälde sowie eine Anzahl
Preisen verkaufe ich zirta

:: :: ungerahmte Oelgemälde :: ::
von hiesigen akademisch gebildeten Künstlern. 17887.2.2

Einige 1000 Stück Kupferstiche und Lithographien,
Porträts badischer und russischer Fürstlichkeiten verkaufe
ich zu 1 Mark per Stück und billiger.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in altertümlichen Möbeln in empfehlende
Erinnerung, sowie eine schöne Sammlung in holländischen eingeleigten Möbeln.
Der Verkauf findet in den Räumen
Waldstraße 16—18 im zweiten und dritten Stock statt.
Eingang durch den Laden. □□ Besuch ohne Kaufzwang erbeten.

S. M. Fischl, Antiquar und Kunsthändler,

Waldstraße 16—18.
Telephon Nr. 2692.

Meine Weihnachts- Ausstellung

bietet die größte Auswahl in

Korbwaren: Arbeitskörbe, Arbeitskörbe, Notenkörbe,
Wäschepuffs, Staubtuchkörbe, Zeitungsmappen.

Blumentische von 2.50 Mtl. an bis 15 Mtl.
Blumentagere in Bambus und Eichen.
Blumentrippen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.
Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 Mtl. an,
verstellbar, mit Einrichtung von 4 Mtl. bis 20 Mtl.
Kinderstühle mit Schublade von 4 Mtl. bis 8.50 Mtl.
Triumphstühle von 2.50 Mtl. an.
Progressstühle in neuen effektvollen Bezügen.
Brillanstühle von 6.50 Mtl. bis 28 Mtl.
Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 Mtl. bis 35 Mtl.
Nachstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 Mtl. bis 25 Mtl.
Rohrmöbel, elegante Neuheiten.
Puppenwagen von 1.25 Mtl. bis 21 Mtl.
Leiterwagen, Spielwagen, von 1 Mtl. bis 15 Mtl.
Schaufelpferde von 2.50 Mtl. bis 24.50 Mtl.
Kinderwagen von 12.50 Mtl. bis 60 Mtl.

In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung
in der 1. Etage.

Durch große Einkäufe für mein Engrös- und Verlanbgeschäft bin ich in der Lage, die größte
möglichsten Vorteile zu bieten und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir zu decken.
Nur durch Pünktlichkeit der 1. Etage zu meinen Verkaufsräumen ist die Auswahl meiner fami-
liären Artikel eine außerordentlich große und bequeme, was ich besonders zu beachten bitte.

Nur beste Qualitäten. 18017

J. Hess, nur Kaiserstraße 123

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle.
Prompter Versand nach auswärts.
Weihnachts-Katalog gratis und franko.

Joseph Meess Ferd. Prin'z Nachfolger

KARLSRUHE Blecherei, Installation
Erbprinzenstrasse 29 v. Gas-, Wasser-, Bade-
— Gegründet 1857 — und Klosettanlagen etc. 17923.4.3

Grossh. Hoflieferant — Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden
empfehlen in grösster Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus
und Hängeglühlicht, Badeeinrichtungen, Gasheiz- und Petro-
leumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen,
Bidets, Zimmer-Klosette, Klosettensätze, Eischränke, Fliegen-
schränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen
aller Arten, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Frosch-
häuser etc., Ofenschirme, Ofenversetzer, Kohleneimer und
sonstige Feuergeräte.

Küchen- u. Haushaltungs-Einrichtungen, Kochherde (schwarz u. emailliert).
Wegen haulticher Veränderung 10 Prozent oder doppelte Rabattmarken.

Jugend-Anmut, Möbel - Ausverkauf

garter, reiner, rosig frischer Leint, frei
von allen Gantunreinheiten, ist das Be-
sultat des Gebrauchs von Dr. Kuhns Griechische Schön-
heits-Creme Bismal 2.50, 1.50, Bismal-Seife 80 u.
50. Man weise Nachahmungen zurück und verlange Dr.
Kuhns Bismal von Fr. Kuhns, Kronenpark, Nürn-
berg, Oer: Herm. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223, sowie in
Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 10685a

Werberstrasse 57.
Die noch vorhandenen Möbel,
darunter viel Steinmübel u.
verschiedene Spiegel, passend
zu Weihnachts-Geschenken,
werden unter dem Selbst-
kostenpreis abgegeben.
Saben geöffnet von 9 bis 5 Uhr.

F. A. Huber

Photo-Handlung

Kaiserstrasse 138.

□□□

Für Weihnachten

reichhaltige Auswahl

modernster Cameras

in allen Preislagen. 17449 9.4

Empfehle als passende 16873.8.1

Weihnachts-Geschenke

in größter Auswahl



Damentaschen
in jeder Art und Preislage
Handtaschen und Koffer
in jeder Art und Preislage, sowie
Altenmappen, Brieftaschen,
Portemonnaies, Zigarren-
Etuis, Hofenträger, Schul-
ranzen, Manteltaschen, Ruck-
säcke, Gamaschen, Hundehals-
bänder, Schaufelpferde etc.

Anfertigung sämtlicher Fahr-, Reit- und Stallutensilien. Mitglied des B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25, Rabattvereins.

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE'S

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER
KAMEELHAARDECKEN
WOLLEDECKEN
STEPPEDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTEDECKEN
SPACITEL-BAND
TÜLLGARDINEN.



BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRATZENDELL
BETTBARCHEMTE
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Grosser

Weihnachts-Verkauf

Korbwaren aller Art

in großer Auswahl.

Puppenwagen
von Mk. 1.20 an.
Hübsche Puppen-
wagen
Mk. 3.—, 4.—, 5.—
und 6.—
mit Gummi
Mk. 8 bis feinste
Naturrohswagen
Mk. 10.—, 12.—,
14.—
Kindertische
von Mk. 3.80 an
4.50, 5.50 bis 6 Mk.



Puppen-
promenadewagen
von Mk. 8 bis 14.50
mit Gummi und
Porzellanrädern.
Kindertische
von 50 Pfg. an, ver-
stellbar von Mk. 3.80
4.50 und 6.—, ge-
polstert Mk. 8.—,
10.— bis 12.—.
Nachtstisch
von Mk. 12.— bis
Mk. 20.—.

Triumphstühle
von Mk. 2.20 an.
Ruhestühle wie Abbildung
von Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 13.—,
15.— und 18.—.
Leiterwagen extra stark
sind einsehbar Mk. 4.50,
5.—, 5.50 und 6.—.
Rohrstühle
von Mk. 10.— bis fein gepolstert
Mk. 15.—.
Kindertwagen
von Mk. 12.— bis 60.—.

Blumentische
von Mk. 2.20, 3.50, 4.50 und
6.—.
Schauelpferde in Holz und
Gell
von Mk. 2.50 bis
große Gelpferde
Mk. 18.—.
Blumenetageren
im Bambus
von Mk. 4.— an.

17450.3.2

J. Hess, Inh. C. Gundlach

nur Schützenstr. 20.

Kaufe

nur sehr gut erhaltenes Herren- und Damenrad, bef. Offerten mit Marke u. Preis unter Nr. 945905 an die Exp. der "Bad. Presse".

Aktentischer auf Rollen, billige abzu- geben. Offert. unt. Nr. 944420 an die Exp. der "Bad. Presse". 8.3

Antike Möbel

wie Truhe eichen, geschnit, ge- schmückte Kleiderkästen, verschiedene Renaissance-Fauteuils, Renaissance- Glasstühle, sowie verschiedene Strohbaum- u. Eisenmöbel zu ver- fert. Waldstr. 22, part. 17875 6.2

Briefpapiere Briefkarten

in grosser Auswahl.

L. Wohlschlegel,

Kaiserstr. 173,

Lederwaren, Luxuswaren.

Pelze Pelze

zu staunend bill. Preisen.

Ansicht ohne Kaufzwang

nur

33 Zirkel 33

1 Treppe, Ecke Herrenstr. Sonntags geöffnet bis 7 Uhr.

Bucherer

empfiehlt

1a. Stopf-
Welschkorn
1 Pfund 10 Pfg.
10 Pfund 90 Pfg.

1a. Hafer
1 Pfund 12 Pfg.
10 Pfund 1.— Mk.

Hühnerfutter
1 Pfund 11 Pfg.
10 Pfund 1.— Mk.

Bruch-Reis
1 Pfund 14 Pfg.
10 Pfund 1.30 Mk.

Kleie
1 Pfund 8 Pfg.
10 Pfund 70 Pfg.

Bucherer

in den bekannten

Filialen.

17846.4.3

Nüsse! Nüsse!

prima helle vollkernige, garantiert dreijährige Tafelware, per Str. 32.—

Zwiebeln, Sittauer p. Str. 5.50
la. Meerrettig, 100 Stück 11.—
Rotfrant per Str. 5.50
Knoblauch, per Pfund 25 s offeriert

Joseph Lechner,
Landesprodukt-Veranstaltung,
3.2 Herrheim, Pfalz, 11850a
Telephon Nr. 21, Amt Hülzheim.

Außerst günstige Angebot!

Ein hiesiges Ausstattungs-Geschäft liefert an Beamte und Private: **Manufakturwaren, Weißwaren, Tischdecken, Bettdecken, Teppiche, Linoleum etc.**

Herren- u. Damenkonfektion, Pelze etc. etc.

auf Raten-Zahlung

zu billigen Kassapreisen, ohne jeden Preisaufschlag. Muster u. Auswahlforderungen werden sofort erledigt. Offert. unter 17495 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten. 4.8

Damen bef. Stände sind streng diskret. liebend. Aufnahme in isoliert a. Walde gel. Billam. Garten b. alleinigt. Hebamme Vorbeck, Nullock b. Heibelberg. 2009 a

Das Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

beehrt sich zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stifarten.

Spezialgeschäft für Glas und Porzellan, Trink- und Speise-service, Beleuchtungskörper etc.

Billige Preise.

Nur beste Fabrikate

Karlsruhe

Mannheim

Kaiserstr. 144.

Kaufhaus.

Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Trauringe.

Brillant-Ringe Ohringe, Nadeln.

6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke.

Silb. Stöcke

Operngläser, Barometer Zwicker, Brillen

Emil Feisskohl

Uhrmacher u. Juwelier

Kaiserstrasse 67

Telephon 2004

Rabattmarken. 17883.6.3

Meine Neueinführung

Stratega

Originalgröße.

Sumatra-Havanna, mild und aromatisch,

Wunderbare Farben. — Höchste Leistung d. Fabrik

Paul Riegel,

Cigarren-Import.

7 Stück Mk. 1.—, Kistchen 50 Stück Mk. 7.—.

Karl-Friedrichstraße 20. — Fernruf 771.

Mit höchsten Preisen prämiert!

Mit höchsten Preisen prämiert!



Dresdner Christstollen

ff. Sultania- und Mandelgebäck, als Kaiserstollen. I. und II. Sorte Nuss- und Mohnstollen, das St. von 3 Mk. an

versendet gegen Bareinsendung oder Nachnahme

Carl Röder

Königl. Sächs. Hofmündbäcker

Königlich Württ. Hoflieferant

DRESDEN, Galleriestr. 2.

10580a.3.2

Eier! Eier!

J. Klumpf & Cie.

Eiergroßhandlung

empfehlen zur bevorstehenden Weihnachtsbäckerei prima frischeste Eier.

Detailverkauf:

Waldstrasse 53, Eingang Ludwigplatz.

18015

Literarische Wanderungen.

Joseph Lauffs neuester Roman.*)

Joseph Lauff, der ehemalige Major, zählt zu den eigenartigsten und bemerkenswertesten Vertretern der deutschen Literatur unserer Tage.

Daß ihm das also gelang, dankte er seinen Heimatromanen, den kernigen, wuchtigen, warmherzigen, feinsinnigenden Gestalten, die er aus der niederheinischen Tiefebene, aus den kleinen Städten ab-

Dieser Dichter Joseph Lauff hat sich dazu mit seinem neuesten Roman „Revelaer“ mitten in die politischen Kämpfe des Tages hineingeworfen.

Es ist klar, daß Joseph Lauff, wenn er selbstbewußt seinen Roman in diese Tage hineingerückt, umponnen von den politischen Ereignissen und Zustände jener Zeit und in seinen hauptsächlichsten Gestalten selbst mitwirkend an diesem selbstsam wirren Webstuhl, daß er da seine

*) „Revelaer“. Roman von Joseph Lauff. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung. Berlin, geb. 5 Mk.

schildert, plötzlich eine weit über diesen hinausragende Bedeutung erhalten und symbolisch werden für die Lage und Ereignisse im ganzen Reich.

Da ist Dr. Bohwinkel, der von der Regierung zur Stärkung der nationalen Tendenzen zum Kreisfunktionsleiter ernannte Hauslehrer des Gutsbesizers Grades von de Kamp, eine feurige, himmelfürmende Seele, voll Eifer für des Vaterlandes Größe.

Da ist aber auch noch Rene Jermann, die freigeistige, herzengroße Tochter des alten, wundergläubigen Schäfers, dem sogar, wie er überzeugt ist, eine Erscheinung der Gottesmutter zuteil ward.

Und nun erleben wir das Schicksal des entsetzten Mädchens, das sich von dem Geliebten preisgegeben sieht, der wiederum glaubte, dies Opfer der gemeinsamen Arbeit um das Vaterland bringen zu müssen, aber darum doch nicht von seiner Liebe lassen will.

Das alles schildert Lauff mit padender dichterischer und menschlicher Leidenschaftlichkeit, so daß wir die Brandung des politischen Streites deutlich in das Buch hinein tönen hören.

„Revelaer“ vor uns liegt. Aber diese Persönlichkeit hat so viel Deutsch-Erläutes, daß auch der reibliche Gegner seine Ueberzeugung ehren muß, hat soviel Deutsch-Nationales, daß sie vaterländische Herzen im Schwunge mit sich reißt, hat soviel das Menschliche, dichterisch anschauende, daß wir auch im Reiche des politischen Romans seine poetische Gestaltungskraft wirken sehen an einem edel künstlerischen Gebilde des Lebens.

deutsch-vaterländischen Empfindens ist. Es ist die Frage des deutschen Reformkatholizismus, die darin aufsteigt und von dem der Verfasser eine Wiedergeburt katholischen Christentums zu Gunsten der Gewissen und des Vaterlandes erhofft.

Man darf da natürlich bei allem Wünschenswerten nicht über das Gegebene hinwegsehen. Und es war kein geringerer als der verstorbene Großherzog von Baden, der mit einmal in einem Gespräch über den Reformkatholizismus sagte: „Eine jede Reform der Kirche wird stets als feindselig betrachtet und abgelehnt werden.“

So wird der Dichter, der in diesem Buche so kühn mit eingelegten Ränge gegen die Gegner eintritt, sich auch nicht wundern, wenn auch der feindselige Seite eifrig gegen ihn mobil gemacht wird und alle Mittel, die da helfen können, hervorgebracht werden.

Dieses Mitfühlen des Dichters — wie es die Landschaft belebt, daß wir die Muttergottes über die Ebene bei Revelaer schweben sehen wie sie das Korn benediziert! — und ihr Mantel war aus leuchtenden Stücken der tiefen Himmelsbläue zusammengeschnitten, geheimnisvolle Kräfte spannen ihr Haar aus stimmernden Garben, und das Gleichen der Sonnenstrahlen umgürte ihre Schläfer wie eine köstliche Krone.“

Es ist eines der persönlichsten Bücher Lauffs, das da als der Roman „Revelaer“ vor uns liegt. Aber diese Persönlichkeit hat so viel Deutsch-Erläutes, daß auch der reibliche Gegner seine Ueberzeugung ehren muß, hat soviel Deutsch-Nationales, daß sie vaterländische Herzen im Schwunge mit sich reißt, hat soviel das Menschliche, dichterisch anschauende, daß wir auch im Reiche des politischen Romans seine poetische Gestaltungskraft wirken sehen an einem edel künstlerischen Gebilde des Lebens.

Briefkasten.

Feldm. 709. Der Stamm eines Wortes kann sich leicht verändern. Sie behalten aber Recht, Diktieren, diktiert!

Auskünfte in Botterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr). R. F. C. Ihr Mühlener Los Nr. 216 789 und Ihr Rastatter Los Nr. 5928 sind nicht gezogen worden.

St. C. Wie schon oft an dieser Stelle, warnen wir auch heute vor den verbotenen, schwebelhaften Anpreisungen der kaiserl. Ottom. Staatslose, die Sie niemals im Original erhalten, selbst, wenn Sie den derzeitigen Börsenkurs von 180 Mark bezahlen, denn die wertvollen Offerten lauten nur auf Anteile, auf Verwaltung und Provision, nicht auf das Original selbst.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Postrefferen und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Die meisten Eltern lassen ihre Briefe in dem Lobe ausklingen, daß es kein gediegeneres und lehrreicherer Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als Richter's Anker-Steinbaukasten.

Blavierstimungen u. Fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianofortebauer.

Der rechte Weg im Haushalt große Ersparnisse zu erzielen, ist die Verwendung der unübertroffenen, allgemein beliebten von den Bergh'schen Margarine-Marken Clever Stolz u. Vitello.

Möbel auf Ratenzahlung ohne Erhöhung des realen Preises liefert ein Möbelgeschäft am hiesigen Plage an Beamte und Private auf monatliche und vierteljährliche Ratenzahlung auch ohne jede Anzahlung.

Blumentische in Schmiedeeisen werden wegen Platzmangel äußerst billig abgegeben. Lager in modernen Palmständern, Blumentrippen etc.

Glas-Christbaumschmuck. Versende auch dieses Jahr nur anerkannter, prachtvolle Sortimente aller besten diesjährigen Neuheiten in unübertroffener feiner Ausführung.

Edler Schwarzwälder Speck, darunter der so beliebte Schinken-Speck in tadelloser Qualität ist fortwährend zu haben bei Otto Schneckenburger Adlerstraße Nr. 39.

Ia. Schweinekleinfleisch gar, inlän., tierärztl. unterf., saub. Ware in Fässern von 30 Pfd. an der Pfd. 30 Pfd. Vorkollt enthält 9 Pfd. 3.20 Mk. Ia. gef. Eisbein (Eisbein ohne Epibein) p. Pfd. 52 Pfd. 1 gef. Köpfe mit voller Wade p. Pfd. 42 Pfd. Inodentfreies Schweinefleisch pro Dose (enth. 9 Pfd.) 5.50 Mk. Alles ab hier p. Nachn. Richtgerallend. retour.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahllose überflüssige, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

Damen finden freundl. Aufn. bei einer Schamme. Str. Dist. Fran Swart, Coimturbaan 121, Amsterdam. 9445a

Schuhe, Stiefel aller Art, Anzüge, Hosen, Ueberzieher, Lodenjoppen, für Herren u. Knaben, billig, billig. Philippstraße 19, parterre, Rein Laden. 17158.75

Wildschwein Häute als Türvorlagen — unermüßlich — empfehlend J. L. Huber, Glacelergerberei u. Schuhfabrik, Durlach. — Telefon 216. Prima Speisekartoffel frei vom Haus, pro Zentner Mk. 3.80 zu haben bei Martin Nothels, Mühlburg, Mühlstr. 10. — Telefon 1928.

Sonntag den 11. und 18. ds. Monats

bleiben sämtliche Apotheken der Stadt geöffnet.

Die Vereinigung Karlsruher Apotheker.



Semi-Email-Schmuck
Broschen u. Anhänger

nach jeder Photographie in
nur schöner Ausführung.

Friedr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstraße 225.

Berkhütte für Neuarbeiten u. Reparaturen.
43 Lager in Schmuck jeder Art.

Weihnachtsaufträge erbitte sorgfältigster Ausführung wegen baldiger

August Sauer

J. Rattingers Nachfolger

Grossherzogl. Hoflieferant

163 Kaiserstrasse 163

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

Nähkasten in reicher Auswahl, Nähadel-
etuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und
Handschuhe, Hosenträger, Kragen- und
Manschettenknöpfe.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstr. 172
(zwischen Hauptpost u. Gerichtsh.)

Fahrräder.
Brennabor 10.

Nähmaschinen.

Erstmal-Victoria
Said & Neu
und Junfer & Kuf.

Billigste Preise.

Günstige Bedingungen.

Strick- u. Wollmaschinen,
bester Fabrik. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu billig.

Beste gerüstete u. paratwert-
hätte mit elektr. Betrieb.

Grosses Lager in sämtlichen
Zubehörteilen 11111

Erste
Karlsruher
Leiternfabrik

H. Raible,

Bismarckstr. 33.

empfehlen in jeder Grösse

Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern,
Jagdhochsitz u.
Schlebleitern.

Massiv Eisen u. IV 1. er-
ste. I. best. Ausfüh.

Pelze

18965*

Pelze

staunend billig.

Nur Birkel 32,

Gr. Ritterstr. 1 Treppe.

Gratis bei Einkauf von

einer Kinder-Garnitur.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Neue geschälte
Kastanien

25 Pfg.

Frische
Maronen

18 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

Füllten in allen

17879 Stadtteilen. 3.3

45 eigene Verkaufsstellen

in Baden u. Württemberg

Apfel Apfel Apfel

Alle Sorten Tafeläpfel, sowie
einige Sorten Koch- und Back-
äpfel zu den billigsten Tagespreisen
abzugeben.

17879 Stadtteilen. 3.3

45 eigene Verkaufsstellen

in Baden u. Württemberg

Sommerliche Fleischwaren

Fig. Wäcker. u. Wurstfabrik

L. Goldhorn 2, Schlawe i. Pom.

Salami u. Cervelat, hart, pr. 1/2 kg 1.30

Leinwand, Spezialität, " " 1.20

Holländische, " " 1.20

Rindfleisch, " " 1.15

Hänfartikel vom Kobb. bis Jan.,
man verlange Preisliste.

Berlin u. Wagn. fehlerhafte Ware
zurück. 989 a

Jettalin

beste Schuhcreme
der Welt.

Allseitige Fabrikanten

J. F. Kammerer, chem. Fabrik

27.28 gegründet 1830 10682a

Ludwigsburg.

Erhältlich in allen besseren
Geschäften.

Pianolager H. Maurer, Grossh. Hoflief.

Karlsruhe

empfehlen

Friedrichsplatz 5



von 450 Mk. an solide Instrumente,
gediegene Bauart,
von 675 Mk. an die unübertroffenen
Pianos von Ackermann, Förster, Seiler
von 900 bis 2400 Mk.

Flügel und Pianos

von Berdux, Feurich, Ibach,
Schiedmayer, Fabrikate l. Ranges.



Harmoniums

von Hofberg, Hinkel
von 80 Mark an.

Schiedmayer-, Saug-, Druck-
und Meister-Harmoniums.

Umtausch gespielter Instrumente.



Miet-Pianos

und 13239

Harmoniums

Notenständer, Notenpulte,
Lampen, Klavierstühle.

Neben einem Lager von 100 Instrumenten bietet H. Maurer's Pianomagazin den
Vorzug billigster Preise bei vorzüglichen Qualitäten. Eine tatsächliche reelle
Garantie und bequeme, allen Wünschen entgegenkommende Zahlungsbedingungen.
Stimmen und Reparaturen zuverlässig unter Berechnung mässiger Preise.

Weihnachts-Angebot!

Montag :: Dienstag :: Mittwoch
verkaufe ich aus Lieferungen zurückbehaltenen

B46129

Restbestände Reisemuster

bestehend aus:

Unterhemden, Unterhosen, Unterjacken für Damen
weisse Leibwäsche für Herren, Socken, Strümpfe
Kragen, Manschetten, Taschentücher etc. etc.

Nur beste Qualitäten zu jedem annehmbaren Preis

Wäscheversand A. Unger

Kein Laden! Ruppurrerstr. 19, 1 Treppe. Kein Laden!

Praktische Neuheit!

— 27 cm —



Eine Zierde für jeden
Weihnachtstisch.

Alt-Nürnberger Schmuck-Truhe

(Konkurrenzlos),

nach Original im Germanischen Museum zu
Nürnberg in Silberimitation sehr gut kopiert,
verschleißbar, gefüllt mit, infolge ihrer vorzüg-
lichen Qualität rühmlichst bekannten u. beliebten

Richters Anker-Lebkuchen oder

Anker-Plätzchen-Melange.

Gewünschte Füllung ist bei Bestellung zu be-
zeichnen, Preis 6.50 M., Polo u. Verpackung frei.
Gegen Nachnahme oder Voreinsendung. 2.2

F. Ad. Richter & Cie., 6011, Nürnberg II,

Lebkuchenfabrik. 11301a

Die Klagen
über
die Dienstboten

wegen schlecht gewichener
Schuhe hören erst dann auf,
wenn mit Schuhcreme Pilo
geputzt wird, die heute, alle
Welt als die vorzüglichste
anerkennt.

Gegen leichte
Zahlungsweise

erhalten Beamte, Private
von leistungsfähiger Firma

Damen-Konfektion,
Damenwäsche, Pelze

Aussteuerartikel etc.

Kein Abzahlungsgeschäft.
Geht. Liefer. unter Nr. 17835 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wintersport-Artikel

in bester Qualität
zu Extra-Preisen
direkt an Private
Prachtkatalog
40 Seiten stark
gratis und franko.

Lysa-Werke Hermann Klaas
in Prenzlau. Postfach Nr. 142.

1000 Astrachan-
Polzfutter 11301a
f. Fahrpelze best. einz. Stk. 50 Mk.
C. Stittig, Reipzig, Salferstraße 5

Jos. Gatterthum, Schneidermeister

31 Kronenstrasse 31. 15580

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Stoff- und Musterlager

hervorragende Neuheiten

Prompte Bedienung. . .

. Billige Preise.

Cereisen-Feuerzeuge
Mk. 1.60.

Geb. Boschert, Karlsruhe i. B.,
Kaiserpassage 10-18. 17710

Glas-Christbaumschmuck.

In herrlicher Ausstattung enthält ein Weihnachtsbaum mit meinem
Glas-Christbaumschmuck.
Auch dieses Jahr verleihe eine unübertroffene Elite-
Winter-Reflexion d. letzten diesjährig, herwor-
ragendsten Spezialitäten und Neuheiten gegen
Einkauf von M. 5.- (Nachnahme M. 5.30) franco:
über 300 Stück bis 8 cm groß, nur echt verfertigte
Serpentin-Engelreize, Pommesbäume mit
Wienerröckchen, laute Glöckchen, lauten-
schöne Phantasiefiguren, Tannenzapfen, Glöck-
chen u. Silberkerne, Medaillons mit Kunstholz in Glas
ausgeprägten Engeln, Striche mit Goldmalerei,
natürlich gemalt, prächtige Glöckchenlampen, mit
Silberdraht und Zündschlüssel, einleuchtend und
schöne Luftballons, Phantasiekerze, Eier,
Weihnachtsmänner, naturgetreue Früchte, wie
Äpfel, Birnen, Äpfel, Äpfel, Äpfel, Äpfel,
Weintrauben usw., sowie eine 1. mögliche nicht erhalt.
Wunderlampen als hervorragendsten Neuheiten,
sämtlich in Glas hergestellt: Der Heiland mit Glorienkranz, Sterne-
baum I und Abendmahlsfest, wunderbar illuminiertes Weihnachts-
schmuck, sowie Zierkerzen mit reichhaltig ausgeprägter,
Zandtschaft und fingen dem Vogel in südländischen Zweigen. Zum selben Preis
Sortiment II, enthaltend 10 Pfd. nur große Sachen, oder Sortiment III, be-
stehend aus 60 Stück der größten, allerfeinsten Wein- auch kleine
zu zum selben Preis jedes dieser drei Sortimente in hochnobelster, den nobelsten
Schmuck, d. erzielte, weisse Silberausführung. Neben Sortiment I, das gratis bei
Einkauf von M. 5.- (Nachnahme M. 5.30) franco, u. für Weibers
eingespartig ausgefallene Zierkerzen, 23 cm lang, u. für Weibers
empfehlung ein Kunstholz aus Glas geformtes Schaumk. Notappchen mit
Wolff im Silber, bestehend, u. aus dem einen hochfeinen Zionsgoldkronen-
leuchter, jedes unübertroffene Rippesgegenstände. Der un. sorgfältig Verpackung
von nur aus einigem u. feinstem Material hergestellt, u. die jeden Käufer
sicher zufriedenstellen wird. Für Händler Sortimente von M. 10.- an in
Kontingenzloser Ausführung. Beste Garantie für Geübte u. St. 24 abh.
Theodor Müller-Ripper, Lauscha (S.-M.) Nr. 3
Fabrikant von Glaswaren. Viele tausende Anerkennungen von 1909.

Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung,
wenn Sie sich

Johns Voll dampf-
Waschmaschine

anschaffen. Lieferung auswärts franko.

Hammer & Helbling,
Kaiserstraße 155. 11145

Circa 175 000 Stück im Gebrauch.

Zwei Flaschen reines altes
Zwetschgenwasser

in hübschen Kistchen postfertig verpackt, empfiehlt

zu 5.30 Mk. 17781

Weinhandlung J. Weiss, Kronenstrasse 38.

Gegründet 1820. Telephon 2866.

Moderne Kleiderstoffe

Stoffe zu Fabrikpreisen, Kin-
derkleider, Mäntel, Klei-
der billig. 845405.22

Steinstraße 31, 2. St.

Alttertümle kauft!

Möbel, Porzellan, Silber, Rippes,
Uhren, Gold- u. Silbergegenstände.
Offerten sub D. 881 an D. Frenz,
Annona-Expedit., Mannheim. 11273a

Neue Back-Artikel

- | | |
|---|--|
| Eier | Mehl |
| Roch 10 Stück 73 | Null 5 Pfund 90 |
| Sieb 10 Stück 83 | Blüten ff. in rotgestreiften Wichtelbäckchen |
| Citronen | 5 Pfd.-Säckchen 1.— |
| schönste gelbe, dünnschal. | 10 Pfd.-Säckchen 1.95 |
| Stück 5 Pfa. | Konfekt ff. |
| Citronat | in blau gestreiften Wichtelbäckchen |
| Pfd. 60 Pfa. | 5 Pfund 1.10 |
| Orangeat | Süßrahm-Margarine |
| Pfd. 50 Pfa. | Pfd. 70 Pfa. |
| Birnschnitze | Palmone |
| Pfd. 20 Pfa. | Pflanzenbutter-Margarine |
| Zwetschgen | Backhonig |
| Pfd. 30 und 35 Pfa. | (Zuckerhonig) |
| entfeinte | Pfd. 40 Pfa. |
| Pfd. 50 Pfa. | Detker und Eiermanns |
| Mandeln | Backpulver, Vanillin zc. |
| la. gewäht Pfund 1.10 Mf. | 3 Paket 25 Pfa. |
| la. hand. belesene Pfd. 1.25 Mf. | und 20 Pfa. |
| Safelnußkerne | Gemahl. Zucker |
| Pfd. 72 Pfa. | Extra-Qualität |
| Corinthen | Pfd. 23 Pfa. |
| Pfd. 40 und 50 Pfa. | Buderzucker |
| Rosinen | Pfd. 28 Pfa. |
| Pfd. 50 und 60 Pfa. | Blockschokolade |
| Eultaninen | in 1/2 und 1/4 Pfd. Blöcken |
| Pfd. 60 und 70 Pfa. | Pfd. 70 Pfa. |
| | Gewürze: |
| | Anis, Fenchel, Zimt, Sirichhornials zc. |

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Telephon 460 — Stadt-Telephon 2890
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Preise ab Filialen.
NB. An den zwei letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte bis 7 Uhr abds. geöffnet.

Prima Württembg. Äpfel.

| | | | |
|---------------|--------------|-------------------|--------------|
| Rosäpfel | 10 Pfd. 0.70 | Gewürz-Luizen | 10 Pfd. 1.20 |
| Wassäpfel | 10 " 0.90 | Goldparmanen | 10 " 1.40 |
| Rosäpfel | 10 " 1.00 | Banmans Reinetten | 10 " 1.60 |
| Gewürz-Luizen | 10 " 1.00 | Ebler v. Boetoyf | 10 " 2.00 |

Alle die hier angeführten Sorten sind saftig und haben ein ausgezeichnetes Aroma. 246172

Eier- u. Fruchthaus zur billigen Quelle,

Schützenstraße 19. Telephon 1947.

Ein hocheleg. Ladentisch

(4 m lang), mit Glasauffhängen und Spiegellapptüren, mit Nickelbeschlägen und Nickelstangen ist wegen Aufgabe meiner Putzabteilung sofort billig zu verkaufen. 18020

E. Neu Nachfolg., Karlsruhe,

Kaiserstraße 74.

Zigarren u. Zigaretten

Karl Morlock, Zigarren-Import, Karlsruhe
Kaiserstrasse 75. Telephon 768. Karl-Friedrichstrasse 26.

Ein interessantes Wachstum!



1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909
Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umlagsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzenbutter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.
H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

Gänsefedern
u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunenn. - von 60 Pfa. an bis zu den allerfeinsten - sowie Bettstoffe u. fertige Federbetten von 15 Mf. an liefert
17154
Wohlanleitung und Lagerhaus
Heinrich Karrer,
Philippstr. 19 - Telephon 1659.

Wer möchte sein Wohnhaus, Geschäft oder Liegenschaft jed. Art verk. Offert an J. Engel, Heberstraße 11, Karlsruhe, Hauptpostlagernd. 1068

Welche Kolonialwaren-, Kurzwaren- u. Geschäfte überlassen einem erfahrenen, älteren Kaufmann aus diesen Branchen mit eigenem Haus und Laden in einer Amststadt bei Karlsruhe Waren in Kommission gegen genügende Sicherheit bei höherer Hebernahme auf feste Rechnung. Offerten unter Nr. 11378a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Restauration

mit Einrichtung, in sehr guter Lage Straßburger, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11220a an die Expedition der „Bad. Presse“ 4.3.

Haus

in der Nähe des Karlsruher mit ca. 400 qm, welches sich zu rentablem Umbau eignen würde, ist zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 17800 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Familienhaus

9 Zimmer, Ankleidez., Bades., nebst Zubehör, Warmwasserheizung und zentrale Warmwasserbereitung, sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. 17949.3.2

Stellen-Angebote

Zeichner
11895a gesucht, allererste Kraft für großes Malergeschäft Berlin. Gewandt in Skizzieren und Entwürfen aller Art. Offert. m. Gehaltsansprüchen unt. V. M. 911 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Bauingenieur,
gu. Stat., hochsch. absol., flott Rechn., f. eine einf. Arb. gef. Off. m. Preis unter Nr. 246164 an die Exp. d. der „Bad. Presse“.

Durchkaufm. techn. Hilfsverein, e. V., sind folgende Stellen los, zu b. gegen: Bauhalter, Konstruktoren u. Lagerist, versch. Brand-, Kontoristinnen hier u. auswärts, Verkäufer, Verkäuferinnen und sonst. kaufm. techn. Personal für hier und auswärts. Schnelle Anmeldung an Geschäftsstelle: Kaiserstraße 1. 246162

Buchhalter,

tüchtiger, mit Grandkenntnissen, per 1. Jan. gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an
11411a
Gebrüder Baer, Gernsbach.

Angehender Kommis

für hiesiges Fabrikbüro per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 18041 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.

Krankenversicherung!

Für sofort ist die **Bezirksverwaltung** einer in Württemberg ansässigen und in Karlsruhe und Umgebung gut eingeführten Krankenkasse neu zu besetzen. Kautionsfähige Herrn, die neben ihrem sonstigen Berufe über genügend freie Zeit verfügen und sich auch um den Bezug von Beweisen, wollen ihre Bewerbungen unter Nr. 11855a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähige Striderei sucht gut eingeführten Vertreter für Württemberg und Baden bei hoher Provision. Offerten unter Nr. 11413a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Städtlicher junger Mann

für hiesiges Kohlegeschäft zum Besuch der Stadtkundenschaft gesucht. Offert. unter Nr. 18044 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

11895a gesucht, allererste Kraft für großes Malergeschäft Berlin. Gewandt in Skizzieren und Entwürfen aller Art. Offert. m. Gehaltsansprüchen unt. V. M. 911 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Schreibarbeit

u. Vertriebsf. f. Hand- od. Maschinenschrift zu verg. Off. m. Preis v. Tausend unter Nr. 246165 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hausierer und Reisende

werden zum Vertrieb überall eingeführt und streng reellen **Hausmittels** frei und leicht veräußlich, sowie meiner Kräutertees gesucht. 11892a F. Schwarz, Wünnchen. 11402a

Hoher Verdienst für Damen.

In allen Städten sind von leistungsfähiger Korsettfabrik Agentur zu vergeben. Jede Dame aus guter Familie, welche M. 100.— für Mutter u. Soutien zur Verfügung haben, werden eingelernt (auch für Näh nehmen. Offert. unt. M. J. 8132 an Rudolf Mosse, München. 11402a

Tüchtiger Schriftgraver

findet dauernde Stelle. 11401a.3.1 Offert. mit Lohnansprüchen, erbeten.
Gebr. Sepp, Ettlingen.

Maschinenschlosser,

der im Montieren große Erfahrung hat, kann bei dauernder Stellung und gutem Lohn sofort eintreten bei Selb. Fütterer, Maschinenbau, Mech. und Automobil-Reparatur. 11388a Wertheim, Gaggenau. 3.1

Junger Chauffeur

möglichst gebürt. der sofort nach auswärts geht. Ausführender Lebenslauf mit Gehaltsanspruch, Zeugnisabschriften unter Nr. 18042 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Jüngerer Hausburjake

anna sofort eintreten bei 18022
J. Stiel, Karlsruhe 27.

Mädchen.

Wegen Erkrankung des seitherigen, wird ein solches, das schon in besseren Häusern war u. tüchtig, per sofort oder 15. Dez. gesucht. 246163 Gartenstr. 9, 1. Treppe.

Ordnentliches Mädchen,

mit guten Zeugnissen, für Küche u. Haus per 1. Januar gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnissen 246038 Kärntnerstr. 17, 1. Treppe.

Reinl. junge Monatsfrau

oder Mädchen für vorm. u. nachm. per 1. Jan. gesucht, Vorzuziehen Sonntag 10-12 vorm. Hoffstr. 12, p. r.

Wir suchen per 1. Februar 1911 für Jahres-Steuer

tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen für unsere Geschäfte in:
Mannheim, 11396a.3.1
Straßburg i. El.,
Saarbrücken,
Köln a. R.,
Konstanz i. B.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

80 Jahre, mit mehrjähriger Auslandspraxis, Korresp. deutsch und französisch, auch Kenntnis von englischen, Buchhalter, Maschinenführer, mündlich sich zu verstanden, la. Zeugnisse und Referenzen. Kautions kann event. gestellt werden. Offerten unter Nr. 11398a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chauffeur

nüchtern u. zuverlässig, ledig, guter Fahrer, gelernter Schlosser, kann Reparaturen selbstständig ausführen, monatlich geprüft, sucht Stellung. Gefl. Angebote erbeten an
Wendelin Moog,
Schlittthal, Unter-Elz.

Jeune fille, suisse française

peu s. à Karlsruhe cherche place auprès d'enfants ou comme aide à la maîtresse de maison. 246099
S'adresser à Mlle Delafontaine, 8 Ritterstrasse 8, 2ième étage.

Lehrer sind passende Festgeschenke.

Sein reichhaltiges Lager in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt 18027.2.1

Tüchtig. Mädchen

mit b. Zeugn., im Haush. u. Küche selbständig, sucht per 1. Januar Stelle. Such. ginge auch zu alt. Herrn als Haushälterin. Gefl. Offerten unt. Nr. 11397a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Anwesen

zu vermieten eventuell zu verkaufen, Bahnstation zwisch. Durlach-Forstheim, 5 Minuten vom Bahnhof, ist ein schönes Anwesen mit ertragsreichen Gemüses- und Obstgärten, das bisher an eine sehr beamtenfamilie vermietet, wegen Wegzug auf 1. April auf lang. Zeit zu vermieten oder zu verkaufen.

Spezereihandlung!

In einer Amststadt bei Karlsruhe ist ein seit Jahren betriebl. des, nachweisl. sehr gut gebendes Spezereigesch., eingetret. Krankh. halber sofort mit 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 246072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden

in lebhafter Amststadt Mittelbadens zu vermieten. Offerten unter Nr. 11412a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

In schöner Lage, Mitte der Stadt,

5 Zimmerwohnung an Erweit. auf 1. April zu vermieten. Preis 800 Mf. Vermieten gestattet. Offerten unter Nr. 246142 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Hebernahme der Verpflegung

eines soliden Beamten findet alleinlebende Dame eine sehr billige Wohnung auf 1. April 1911. Offerten abzugeben unt. Nr. 18039 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Angaratenstraße 25, schöne 3-Zimmerwohnung,

3. Stock, auf 1. April 1911 zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. 246063

Ebensofals ist ein einfaches möbliertes Zimmer

sofort zu verm. Stefanienstraße 2 hier der 1. Stock mit Zugboden auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Dietrich, Hans-Thomastraße 11. 246053

Ablerstraße 17 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer

sofort zu vermieten. 246170
Blumenstraße 21, 2. Stock, ist für anjand. Arl. sof. bei ein. alleinleb. Frau schon möbl. Zimmer zu verm. f. sep. Eing. 246154

Douglasstraße 10, 2 Trepp., links,

ist sofort oder später ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 246137

Kärntnerstr. 118, 4 Tr., ist ein nettes möbl. Zimmer

auf sofort billig zu vermieten. 246176

Uhlstraße 12, 4. Stock, links, ist ein schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 246160

Waldfstraße 11, III., ist kleines, gut heizbares Zimmer

an Arbeit. sofort zu verm. 246109

Miet-Gesuche.

Hochherrschafliche, elegant möbl. 45 Zimmerwohnung auf 6 Monate evtl. länger zu mieten gesucht.

Angebote mit Plan und Preis unter V. 556 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 11410a

3 Zimmerwohnung von Helmer Familie im Zentrum der Stadt gesucht. Offert. u. Nr. 246158 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Freundl. Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Keller wird von H. ruh. Arbeiterfamilie per 1. Januar zu mieten gesucht. Offert. mit Preis Rheinstr. 43, 3. Stock. 246141

2 Zimmerwohnung von ruhiger, pünktlicher Familie (2 Kinder) auf 1. Apr. Off. m. Nr. u. 246128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Witwe mit großer Tochter, sehr pünktlich u. reinlich, suchen in nur gutem Hause bestehende Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör per April. Offert. unt. Nr. 246128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In gut. Hause wird eine 2-Zimmerwohnung in Zubehör v. alleinlebend. Dame (Beamtenwitwe) auf 1. April 1911 gef. Man. u. Hinterhauswohn. ausgebl., ebenso Off. und Südat. Offert. mit Preis-angabe unter Nr. 11387a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besserer Herr sucht 2 sein möbl. (Wohn- u. Schlafz.), barriere oder 2. Stock, eventl. mit gut bürgerl. Pension. Off. unt. Nr. 246079 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Preiswerte

Soweit Vorrat

Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

Herren-Artikel

- Herren-Kragen, 5fach, Decke Leinen . . . 1/2 Dtzd. 3.—
Herren-Kragen, 4fach, Decke Leinen . . . 1/2 Dtzd. 2.70
Oberhemden, weiss Pique, Falten-Einsatz . . . Stück 4.25
Herrenwesten, aparte Neuheiten . . . Stück 3.75, 5.50
Tuch-Gamaschen für Herren und Damen . . . Paar 3.75
Herren-Hüte, schwarz steif u. farbig weich Stück 3.25, 4.75, 4.75
Herren-Mützen, Jockeyform, sehr modern, Stück 1.75, 2.25, 2.75

Teppiche, Decken

- Bettdecken, engl. Tüll, für 2 Betten, p. Stck. 5.50, 9.—, 14.50
Bettdecken, Erbüstl, für 2 Betten, . . . Stück 17.—, 24.—, 33.—
Tischdecken in Filz . . . Stück 2.20, 4.25, 6.75
Tischdecken in Tuch . . . Stück 9.50, 13.50, 17.—
Tischdecken in Moquette . . . Stück 10.50, 15.50, 21.—
Fenstermäntel in Sealskin . . . Stück 2.20, 2.70, 3.30
Fenstermäntel in Fries . . . Stück 4.25, 5.25, 6.—
Ein Posten baumwoll. Jacquard-Decken . . . Stück 4.20
Zwei Posten Sofakissen . . . Stück 1.—, 1.50
Jute-Läufer . . . Meter 45, 72, 90 \$ 1.15
Tapestry-Läufer . . . Meter 2.60, 3.30, 3.90
Velour-Läufer . . . Meter 3.50, 4.60, 5.80
Coco-Läufer . . . Meter 95 \$ 1.15, 1.45
Axminster-Vorlagen . . . Stück 2.20, 2.90
Granit-Linoleum-Teppiche . . . Grösse 200 250 200 300
Stück 12.50 16.50
Ein Posten Ziegenfelle, wattiert und gefüttert mit Laufrostfütter . . . Stück 7.50

Auf sämtliche Pelz-Waren 15%
gewähren wir einen Rabatt von

Bettwäsche

- Garnitur „Rheingold“ aus vorzüglichem Cretonne mit ausgehäuteten Bogen
Kissen ca. 80/80 . . . Stück 1.65
Oberbettuch ca. 160/250 . . . 4.50
Bett-Bezug ca. 130/180 . . . 5.25

Zierschürzen mit Träger

- aus türk. gemustertem Satin mit reicher Spitzen-garnitur . . . Stück 1.65, 2.10

Hand-Arbeiten

- Pointace-Schoner . . . Stück 95 \$
Pointace-Milleux . . . Stück 1.95
Pointace-Läufer . . . Stück 2.90
Congress-Decken u. Läufer, angefangen m. Material, Stck. 1.45
Reinleinene Spitzen-Decken u. Läufer mit leinenimit. Klöppelspitzen und Lochstickerei
Schoner 1.00, Decke 2.55, Läufer 3.00

Lincrustawaren.

- Garnitur Kragen-, Manschetten-, Krawatten-, Handschuh-, 1.10
Taschentuch-Kasten . . . Stück
Schmuck- und Nähkasten . . . Stück 3.50, 5.50
Zeitungsmappen . . . Stück 2.95, 3.45
Papierkörbe . . . Stück 3.— 4.50, 6.50

Galanteriewaren.

- Figuren, Hänsel und Gretel . . . Stück 1.85
Büste, lebendes Mädchen, Elfenbeinimitation . . . Stück 3.75
Büste, Bambino . . . Stück 95 \$
Uhr, gut gehendes Werk . . . Stück 3.75, 6.75
Wandteller, Terracotta . . . Stück 60 \$, 1.15, 1.75

Bijouteriewaren.

- Damenketten, 800 Silber . . . Stück 3.25, 6.50
Damenketten, ff. vergoldet . . . Stück 3.—, 4.50
Manschetten-Knöpfe, Tula . . . Stück 1.45
Barthürsten, 800 Silber . . . Stück 95 \$, 1.65
Bleistift, 800 Silber . . . Stück 95 \$, 1.75, 4.—
Taschenmesser, 800 Silber . . . Stück 95 \$, 1.25, 2.10
Taschenfeuerzeug „Imperator“ . . . Stück 1.75

Schuhwaren

- Damen-Stiefel mit und ohne Lackkappen, Absatz hoch und amerikan., moderne Formen Paar 6.75
Damen-Stiefel, Boxcalf u. Chevreaux, eleg. Formen, auch mit Lackkappen und Derbyschnitt Paar 9.50
Damen-Stiefel, Goodyear-Welt, erstklass. Fabrikate, neueste Formen und Ausführungen Paar 11.75
Kamelhaar-Art Schnallenstiefel
Kinder 22/26 Mädchen 27/30 31/35 Damen Herren
Paar 1.95 2.25 2.50 2.95 3.50
Kamelhaar-Art Schuhe Damen 2.25 Herren 2.50
Filz-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohlen
Kinder 22/29 Mädchen 30/35 Damen Herren
Paar 1.50 1.85 2.25 2.50
Kinder-Filz-Stiefel mit fester Ledersohle und Lackkappchen, Grösse 19/24 Paar 1.45
Kinder-Hausschuhe mit und ohne Ledersohlen Paar 90 \$
Prima Harburger Gummischuhe
Grösse 22/28 29/30 31/35 Damen Herren
Paar 2.25 2.65 2.95 4.50
Herren-Stiefel, Boxcalf und Chevreaux, in Schnür, Zug und zum Schnallen, breite Formen Paar 9.75
Herren-Stiefel, Goodyear-Welt mod. Formen, Chev. und Boxcalf, erstkl. Fabrikate Paar 12.50
Herren-Stiefel, in extra feiner Ausführung hochleg. Formen, auch mit Lackbesatz Paar 14.50
Marke „Hassia“, Damen- u. Herrenstiefel, das Beste und eleganteste in Form u. Ausführung Paar 17.50
Kinder-Stiefel, Rindbox, dauerhaftes Fabrikat, breite Formen
Grösse 22/24 25/26 27/30 31/35 f. Knaben u. Mädchen
Paar 2.95 3.75 4.75 5.50 36/39 7.50
Kinder-Stiefel, Ia. Boxcalf, solide Ausfüh., bequeme br. Formen
Grösse 22/24 25/26 27/30 31/35 f. Knaben u. Mädchen
Paar 3.50 4.50 5.75 6.75 36/39 8.75
Kinder-Stiefel, Chagrin, schwarz und braun, warm gefüttert, Grösse 19—22, fester Ledersohle, Paar 1.85
Leder-Hausschuhe mit Absatzfleck Paar 2.75 3.50
Leder-Niedertreter mit biegs. Ledersohle „ 2.50 2.95
Filz-Hausschuhe mit und ohne Ledersohle „ 95 \$ 1.10
Filz-Niedertreter mit Kordelsohle „ 85 \$ 95 \$

Bücher.

- Märchenbücher für Knaben und Mädchen . . . Band 55, 95 \$
Jugendchriften für Knaben u. Mädchen Band 1.25, 1.95, 2.25
Klassiker, Leinband . . . Band 1.25
Kochbücher, „Davidis“ . . . 95 \$, 1.45
Reiche Auswahl in Bilderbüchern
in jeder Ausführung . . . Band von 10 \$ bis 3.00

Parfümerien.

- Eau de Cologne-Seife
Johann Carl Maria Farina Stück 35 \$, 3 Stück 95 \$
Blumen-Seife . . . 3 Stück in Karton 95 \$, 1.25
Bürsten-Garnitur, Münchner Zeichnungen Stück 3.45, 6.—
Haarbürsten, imit. Elfenbein . . . Stck 3.25, 4.50, 5.75
Kleiderbürsten, imit. Elfenbein . . . Stück 2.45, 3.45, 4.75
Haarbürsten, poliert, Holz Stück 80 \$, 1.35, 1.75, 3.25
Zahnbürsten, franz. Fabrikat . . . Stück 65, 75 \$

Küchenholzwaren

- Servierbretter . . . 95 \$
Handtuchhalter . . . 45 \$
Eierschränke . . . 45 \$
Putzschränke . . . 3.50
Putzkasten . . . 35 \$
Nudelbretter . . . 2.50
Tischläufer . . . 45 \$
Garnitur, best. aus 1 Schneidbrett, W.-Holz, Fleischkl. pfer, Kartoffelstosser 95 \$

Korbwaren

- Wäschepuffs . . . 2.50
Papierkorb . . . 95 \$
Zeitungshalter . . . 95 \$
Bürstentaschen . . . 45 \$
Brotkörbe . . . 75 \$
Arbeitskörbe . . . 65 \$
Kuchendeckel . . . 45 \$
Kinderkörbe . . . 25 \$
Zimmerpalmen . . . 65 \$
Marktkörbe . . . 95 \$

Auf sämtliche Gas-Lampen 15%
Auf sämtliche Petro.-Lampen
Auf sämtliche Zubehöriteile.

Steingut

- 1 Posten ff. dekorierte Toiletten-Eimer m. Rohrbügel 2.95
1 Satz 6 Stück Vorrats-Tonnen, ff. dekoriert . . . 1.75
1 Satz 6 Stück Gewürz-Tönnchen „ 60 \$
Speiseservice, ff. dekor., für 6 Personen, 23 teilig 8.50 5.—

Porzellan

- Kaffeesevice für 6 Personen, 9 teilig, fein dekoriert . . . 8.50, 5.50, 3.50, 1.65
Dejeuner für 2 Personen, 5 teil., fein dekor. 2.95, 1.95, 90 \$
Speiseservice für 6 Personen, 23 teil., fein dekor., 14.50, 12.50
Speiseservice für 6 Personen, 30 teilig, fein dekoriert . . . 20.—, 18.—, 17.—
Speiseservice für 12 Personen, 60 teilig, fein dekoriert . . . 48.—, 35.—, 28.—
Küchengerätnisse, Porzellan, fein dekoriert, 16teilig 12.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 22teilig 14.50

Kaffee-Serien-Geschirre

- blau Karo-Muster
Kaffeekannen 95, 80, 60 \$ Zuckerschalen . . . 15 \$
Teekannen 1.60, 1.00, 85 \$ Kaffeetassen 48, 40 \$
Milchkannen 40, 30, 25 \$ Teetassen . . . 40 \$
Zuckerboxen 1.25, 1.— Dessertteller . . . 35 \$

Glas

- Likör-Service . . . 2.95, 1.95, 95, 80 \$
Bier-Service . . . 1.5, 1.45, 95 \$
Bier-Service mit Deckelkrug u. fein dekoriert. 4.95, 4.45, 3.25
Wein-Service . . . 1.45, 95 \$
Römer, Kristall . . . 5.50, 5.00, 2.45
Weinflaschen, Kristall . . . 7.25, 5.40
Weinkannen, Kristall . . . 8.50

Weingarnituren, fein geschliffen

- Rotwein-Gläser . . . 65 \$ Südweingläser . . . 48 \$
Rheinwein-Gläser . . . 65 \$ Likörgläser . . . 48 \$
Sektgläser . . . 55 \$ Bierbecher . . . 80 \$
Teegläser . . . 65 \$

Wirtschaftsartikel

- Buttermaschinen . . . 1 Liter 1.60, 2 Liter 2.20
Spä zlemühlen . . . 2.75, 4.45
Gebäckkasten . . . 1.25
Brotkasten, oval und rund . . . 1.45, 1.25
Zuckerboxen . . . 85, 45 \$
Fleischmaschinen . . . 2.60, 2.80, 3.00
Reibmaschinen . . . 1.45, 1.65
Messergarnitur mit 4 verschiedenen Messern . . . 1.10
Wandkaffeemühlen . . . 2.95, 3.75
Spiritusbügelisen . . . 8.75
Kohlenbügelisen . . . 2.45
„ „ ff. vernickelt . . . 3.75
Wirtschaftswagen . . . 1.95, 2.45
Wäschemangeln . . . 21.00, 25.00
Fleischhöpfe, rein Aluminium Gr. 18 20 22 cm
1.0, 2.45, 2.90
Milchkocher, r. in Aluminium 16 cm 2.75, 18 cm 3.20
Kartoffelkocher, rein Aluminium 4.00, 5.00
Wasserkessel, rein Aluminium 3.50, 3.75
Löffelblech mit 4 verschiedenen rein Aluminium-Löffeln komplett . . . 9.00
Teigschüssel, rein Aluminium 2.95
Butterdose mit Glas-schale, Aluminiumteller u. Deckel 1.10
Kohlenkasten, ff. dekor. . . 3.20
Ofenvorsatz mit messing. Rand 4.45, 4.75
Ofenschirm, sel-warz lackiert, mit Goldlinien 1.90, 2.20
Bratpfannen m. Deckel oval, rein Aluminium 7.75
Messersputzmaschinen, Ia. . . 6.75

Rollschuhe

- Rollschuhe „Thuringia“ mit Kugellager, vernick. Pr. 5.50
Rollschuhe „Luxus“ . . . 9.00
Rollschuhe, ohne Kugellager . . . 1.30
Rollschuhe ohne Kugellager . . . 1.00

Schlittschuhe

- Schlittschuhe mit Schrauben . . . Paar 48 \$
Schlittschuhe „Iris“ . . . 1.45
Schlittschuhe „Merkur“ . . . 1.70
Schlittschuhe „Merkur“, vernickelt . . . 2.90
Schlittschuhe „Hubertus“, vernickelt . . . 3.90

Hermann Tietz.

Unsere Ausstellung
„Karlsruher Messe“
ist nur an Werktagen geöffnet.